



FEUERWEHR MARCH

# 2015

# JAHRESBERICHT



KAPITEL	SEITE
<b>Totengedenken</b> .....	4
<b>In aller Kürze</b> .....	5
<b>Vorwort und Bericht Fw.-Kommandant</b> .....	6
<b>Gemeinde-Struktur</b> .....	10
– Allgemeines .....	10
– Verkehrswege .....	12
– Besondere Gefahren .....	12
– Brandmeldeanlagen .....	13
– Öffentliche Warneinrichtungen .....	13
– Einsatzgebiet der Feuerwehr .....	14
<b>Feuerwehr-Struktur</b> .....	15
– Gliederung und Leitung der Feuerwehr .....	15
– Personal-Organigramm .....	16
– Organisationsplan .....	17
– Feuerwehrausschuss .....	18
– Finanzen und Kosten .....	19
– Personalstand .....	20
– Ehrungen und Beförderungen .....	21
<b>Einsätze</b> .....	26
– Alarm- und Ausrückeordnung .....	26
– Einsatz-Statistiken .....	28
– Einzelaufführung aller Einsätze .....	30
– Einsatz-Statistiken .....	34
– Zahlen und Fakten Einsätze .....	35
– Einsatz-Orte .....	36
– Einsatz-Jahres-Übersicht .....	37
– Besondere Einsätze .....	38
– Einsatz-Personal .....	48
– Unwetter-Einsätze .....	49
– Einsatz-Kostenpflicht der Bürger .....	52
<b>Aus- und Fortbildung</b> .....	38
– Proben, Übungen und Lehrgänge .....	53
– Lehrgangsstand .....	56
– Proben-Anwesenheit .....	57
<b>Fahrzeugbestand</b> .....	58
<b>Bilder-Galerie</b> .....	64
<b>Jahresberichte</b> .....	70
<b>Homepage</b> .....	75
<b>Impressum</b> .....	77
<b>Jahresblick 2015</b> .....	78

# IM STILLEN GEDENKEN

## UNSERER VERSTORBENEN KAMERADEN

### JOHANN SCHINZIG

Oberfeuerwehrmann

\* 23.06.1944 † 06.11.2015

Träger des Feuerwehr-Ehrenzeichens Baden-Württemberg in Silber und Gold,  
verstarb im Alter von 71 Jahren.

„Jimmy“ trat 1963 in die Feuerwehr der Gemeinde Holzhausen ein  
und war damit über 52 Jahre lang ein treuer Feuerwehrkamerad.

### JOSEF HEIDIRI

Ehrenkommandant

\* 23.06.1935 † 10.01.2016

Träger des Feuerwehr-Ehrenzeichens Baden-Württemberg in Silber und Gold,  
verstarb im Alter von 80 Jahren.

Der „Blechner Sepp“ trat 1959 in die Feuerwehr der Gemeinde Holzhausen ein  
und war damit fast 57 Jahre lang ein treuer Feuerwehrkamerad  
und wichtiger Ratgeber.

**WIR WERDEN IHNEN EIN EHRENDES ANDENKEN BEWAHREN.**

## Im Jahr 2015 ...

- ... leistete die Feuerwehr March 123 Einsätze bei denen 13 Personen aus Zwangslagen gerettet werden konnten; eine Person konnte nur noch tot geborgen werden.
- ... wurde eine Person im Übungsdienst verletzt.
- ... wurden 76 Unterrichte, Proben und Übungen in allen drei Zügen der Einsatzabteilung durchgeführt.
- ... hatte die Ehrenabteilung 12 Veranstaltungen und Aktivitäten.
- ... waren zum Stichtag 31.12. insgesamt 145 Mädchen und Jungen, Frauen und Männer Mitglied der Feuerwehr March.
- ... sind 18 Mitglieder aus der Gesamtwehr ausgeschieden, davon ist ein Mitglied verstorben.
- ... konnten fünf Mitglieder neu in die Einsatzabteilung aufgenommen werden.
- ... konnten 25 Kinder und Jugendliche neu in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden.
- ... errangen 5 Mitglieder der Jugendfeuerwehr March die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr.
- ... veranstaltete die Jugendfeuerwehr March erstmals und sehr erfolgreich den „Jugendfeuerwehr-Tag“ des Unterstützungsbereichs Kaiserstuhl.
- ... wurde Altbürgermeister Josef Hügele, der gleichzeitig den Rang eines Oberbrandmeisters bekleidet, zum Ehrenfeuerwehrmann ernannt.

### Liebe Leserinnen und Leser,



das vielleicht ereignisreichste Jahr aller Zeiten – das Jahr 2015 – liegt nun hinter uns. Es war aber nicht nur ereignisreich, sondern auch sehr erfolgreich. Vom ersten bis zum letzten Tag war das Jahr geprägt von vielen Aufgaben, hohen Anforderungen und facettenreichen Herausforderungen. Besonders deutlich kann man das im Einsatz-Sektor ablesen. Denn das Jahr 2015 brachte unserer Wehr so viele Feuerwehreinsätze mit sich, wie noch niemals zuvor: Mit allen Sonderdiensten – es waren 23 an der Zahl – wurden insgesamt 123 Feuerwehreinsätze abgeleistet. Ein sehr hoher Trend der nun schon das vierte Jahr infolge anhält. Die Mitglieder der Einsatzabteilung stellt das schon vor gewisse Herausforderungen, denn neben all den sonstigen Tätigkeiten der Feuerwehr, dem familiären Bereich, und dem eigenen Beruf, musste die Wehr immerhin jeden dritten Tag ausrücken. Das belastet nicht nur die Familien und Partner der Feuerwehrleute, die hier übrigens auch ihren entsprechend positiven Anteil am Einsatzerfolg hatten, sondern zuhause in Haus und Hof bleibt ja dann jeweils die ganze Arbeit

liegen – alle Haus- und Grundbesitzer werden davon ein Liedchen singen können. Daher ein ganz großer Dank an alle Einsatzkräfte, die hier immer blitzartig zur Verfügung standen.

Mit insgesamt 76 Proben, Unterrichten, Übungen in allen drei Zügen der Einsatzabteilung, konnte die Feuerwehr March auch 2015 wieder überzeugen: Die Einwohner von March können sich sicher sein, dass damit die Basis eines professionellen Feuerwehrdienstes weiter untermauert wurde. Beim brisantesten Einsatz des Jahres am 18.06.2015, beim Verkehrsunfall auf der B 31a, konnte man sich von dieser Professionalität überzeugen.

Wie hoch die Sachwerte waren, die im Jahr 2015 durch die Feuerwehr gerettet bzw. erhalten werden konnten, ist nicht bekannt. Bekannt ist allerdings sehr genau, dass die gesamte Leistung die die Feuerwehr March im Jahr 2015 erbracht hatte, jede einzelne Bürgerin und jeden einzelnen Bürger der Gemeinde March gerade einmal 27,31 Euro gekostet hat; nicht im Monat, sondern über das gesamte Jahr hinweg. Ein Menschenleben jedoch lässt sich mit keiner Summe dieser Welt beziffern. Im Jahr 2015 konnten durch den Einsatz der Feuerwehr March insgesamt 12 Personen aus Zwangslagen gerettet werden!

Verehrte Leser, diese Leistung und dieses Engagement verdient große Anerkennung, denn Feuerwehr ist in erster Linie mitnichten Freizeitgestaltung und Hobby, Feuerwehr ist in erster Linie eine gesetzliche Pflichtaufgabe der Gemeinde! Das Land Baden-Württemberg hat das offenbar klar erkannt und hat deshalb eine unverkennbare Botschaft ausgesendet:

#### **Die Förderung des Ehrenamts ist Staatsziel.**

Dazu hat der Landtag von Baden-Württemberg am 25.11.2015 sogar die Landesverfassung geändert! Und das ist auch gut so. Mit dem neuen Staatsziel gibt der Landtag gleichzeitig Signal und Handlungsauftrag für die Gemeinden, die Gemeindeverwaltungsverbände, sowie an das Land selbst, den Politikbereich „bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt“ noch intensiver als bisher zu fördern: Durch Stärkung einer dauerhaften, verschiedenen Engagements ermöglichenden Struktur, einem weiteren Ausbau der Anerkennungskultur und einer Sensibilisierung der Menschen für den Wert dieses bürgerschaftlichen Engagements. Der Landesfeuerwehrverband von Baden-Württemberg sagt dazu: Durch das Wort „fördern“ wird klargestellt, dass Staat, Gemeinden und Gemeindeverwaltungsverbände diesem Ziel ein besonderes Gewicht beizumessen haben.

Ich persönlich verwende diese Worte ganz besonders vor dem Hintergrund künftiger Aufgaben auf interkommunaler Ebene. Angesprochen fühlen darf sich in erster Linie die Politik auf lokaler und kommunaler Ebene.

In den regulären Zugproben, den Gesamt- und Sonderproben sowie einigen Seminaren, wurden zahlreiche wichtige Themen angepackt, wie z.B. Türöffnungstechnik, Taktische Ventilation, Objektübungen gemäß den neuen Objekt-Einsatzplänen, Maßnahmen beim Gefahrgut-Einsatz, Sonderrechte im Straßenverkehr, Sprechfunk, Unwetter-Einsätze und natürlich die Dauerbrenner Technische Hilfeleistung und Atemschutz. Ein erklärtes Ziel im Bereich Fortbildung waren in 2015 aber die „Einsatz-Basics“, denn die elementaren Einsatz-Grundlagen geraten allzu oft aus dem Blickfeld der Einsatzkräfte. Diese Entwicklung sehen wir leider auch bei den Atemschutzgeräteträgern. Daher wird es ein erklärtes Fortbildungsziel für 2016 sein, dem Bereich Grundlagen und Einsatzroutinen im Atemschutz eine möglichst hohe Aufmerksamkeit zu widmen und entsprechende Angebote zu generieren. Im Jahr 2015 hatten die Atemschutzgeräteträger einmal die Möglichkeit an einer Heiß-Fortbildung im regionalen Feuerwehrausbildungszentrum FAZ in Eschbach teilzunehmen. Weiter widmeten sich zwei der insgesamt fünf Termine des Sommerferien-Programms im August dem Bereich Atemschutz; außerdem gab es dort noch zweimal Maschinisten-Themen und einmal ein Brandbekämpfung-Spezial.

Nachdem die Jahreshauptübung der Feuerwehr March 2014 recht spektakulär ablief, war diese 2015 nun etwas weniger umfangreich geplant. Wichtig ist uns, dass Bevölkerung und Gemeinderat sich wenigstens einmal im Jahr offiziell ein Bild der Feuerwehr-Arbeit machen können.

Dies alles bot wieder ein sehr umfangreiches Spektrum in Sachen Fortbildung, die für den Einsatzerfolg einer Feuerwehr wie March eine entscheidende Rolle spielt und dafür danke ich allen beteiligten Führungskräften ganz ausdrücklich.

2015 wurden zahlreiche Kameradinnen und Kameraden in Lehrgängen ausgebildet. Zwei Kameraden wurden zu Truppführern, ebenso zwei Kameraden zu Gruppenführern und ein Kamerad wurde zum Zugführer ausgebildet. Der Pool der Atemschutzgeräteträger freut sich über drei neue Gesichter, wir haben zwei neue Maschinisten, einen neuen Atemschutzgerätewart und neun zusätzliche Sprechfunker; um nur die wichtigsten Ausbildungen zu erwähnen.

Mit der Personalentwicklung der Wehr können wir recht zufrieden sein. Wir sind um 11 % gewachsen. Aber der Mitgliederstand der Einsatzabteilung muss uns langsam aber sicher nachdenklich machen. In den vergangenen fünf Jahren hatten wir noch weitestgehend stabile Zahlen. Doch mit aktuell 81 Mitgliedern, haben wir in der Einsatzabteilung nun einen historischen Tiefstand erreicht. Der Entwicklung müssen wir mit geeigneten Maßnahmen begegnen. Wenigstens haben wir mit den Minilöschern schon eine Maßnahme umgesetzt. Allerdings werden wir erst frühestens im Jahre 2022 den ersten Minilöschler in die Einsatzabteilung übernehmen können. Die Personalgewinnung muss uns künftig dringend noch mehr beschäftigen!

Das Kommando hatte im Jahr 2015 wieder alle Hände voll zu tun. Jeden ersten Dienstag im Monat findet hier ein gemeinsamer „JourFixe“ statt: Gleicher Ort, gleicher Tag, gleiche Zeit. Die Themen dieser Kommando-Besprechungen waren auch 2015 sehr vielfältig, und spiegeln das reguläre Tagesgeschäft der Feuerwehr wider. Im Kommando gab es so manche Personalie zu besprechen und mit dem neuen Bürgermeister wurden einige Grundsatzabstimmungen getroffen. Allgemein gab es auch einige strategische Entscheidungen zu fällen – das ist auch nicht immer unbedingt populär.

Apropos Bürgermeister: Der Übergang der Amtsgeschäfte auf Helmut Mursa, der das Amt am 30. März übernommen hatte, kann als absolut reibungslos bezeichnet werden. Wir pflegen einen guten offenen Dialog, haben kurze Wege, und bisher zu allem immer gute Lösungen gefunden. Wir haben auch den Eindruck, dass sich unser Bürgermeister bei „seiner“ Feuerwehr recht wohl fühlt.

Die Gemeinde March hat im Jahr 2015 die Schallmauer von 9.000 Einwohnern durchbrochen. Mit aktuell 9.027 Einwohnern ist die Gemeinde March auch weiterhin die zweitgrößte Gemeinde im Unterstützungsbereich Kaiserstuhl, in dem neun Gemeindefeuerwehren mit insgesamt 19 Feuerwehrabteilungen zusammengefasst sind.

Bereits im Vorjahresbericht konnte ich von Fortschritten in Sachen MTW-Beschaffung berichten. Solche kann ich auch im aktuellen Bericht bekannt geben: Zu einer Beschaffung ist es 2015 zwar leider noch nicht gekommen, aber sie ist nun in greifbare Nähe gerückt und bei einer Laufzeit von zwei bis drei Jahrzehnten, kommt es schließlich auf ein paar Monate früher oder später wirklich nicht an. Im nächsten Jahresbericht werde ich sicher von der Fahrzeug-Weihe berichten können. Danken möchte ich trotzdem nochmals: Denn Bernd Sauer leitet die Arbeitsgruppe MTW-Beschaffung; ihm und seinem Team gilt daher mein Dank für die vielfältigen Ausarbeitungen.

In Sachen Schlauchwasch- und Prüfanlage war es nun die Feuerwehr, die das Projekt zurückgestellt hat und nicht die Gemeinde. Bürgermeister Mursa hat die erforderliche Kalkulation in wenigen Wochen sogar auf den Weg gebracht und der Feuerwehr im Mai 2015 konkrete Zahlen liefern können. Die Zurückstellung des Projekts kam aber nicht zustande weil die Anlage nun doch nicht gebraucht würde, sondern eher deshalb, weil im interkommunalen Bereich derzeit komplexe Vorgänge eine gemeinsame Planung erschweren. Ich kann jedoch versichern, dass dieses Projekt weiter auf Hochtouren läuft. Mehr denn je benötigen die Feuerwehren in unserer Raumschaft vernünftige Bedingungen in Sachen Schlauchreinigungs- und Prüf-Management. Denn ganz in der Nähe von March, gab es nun bereits einen folgenschweren Unfall im Feuerwehrdienst, aufgrund eines geplatzten Schlauches. Wir werden hierzu weiter berichten.

2015 war für die Marcher Wehr ein Jahr der Gründungen:

Endlich haben wir nun seit 09.03.2015 auch einen eigenen Förderverein! Mit Jürgen Brüchig und Rainer Oberrieder haben wir auch ein perfektes Vorstands-Duo gefunden, die ihr erstes Jahr als Vereinsvorsitzende übrigens mit Bravour bestanden hat. Viele Jahre hat es gedauert, von den ersten Gedanken-Gängen eines solchen Vereins, bis zur endgültigen Gründung. Danken möchte ich allen Geburtshelfern des Fördervereins, sowie den Mitgliedern des Vorstands, aber besonders den zahlreichen Vereinsmitgliedern. Inzwischen kann sich der Verein über 79 Mitglieder freuen.

Die zweite Gründung im Jahr 2015 war die der Minilöscher.

Was am späten Abend eines Kommandanten-Seminars am Titisee im Jahr 2014 seinen Anfang nahm, wurde am 01.07.2015 zur Gewissheit: An dem Tag fand die erste Gruppenstunde der neugegründeten Kindergruppe statt. Nach Monate langer Vorbereitung nahm die Gruppe unter ihrer Leiterin Melanie Lickert den Betrieb auf. Auf Anhieb wurden 18 Kinder aufgenommen und 19 standen in der Erst-Phase auf der Warte-Liste. Dies war eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft. Möge die Kindergruppe allezeit viel Zulauf haben und der Jugendgruppe fortwährend Nachwuchs generieren.

### Was wird das Jahr 2016 bringen?

- Mir scheint als ob ein „ereignisreichstes Jahr aller Zeiten“ das nächste jagt! Künftig müssen wir unsere Aktivitäten vielleicht etwas eingrenzen und uns allen nicht zuviel zumuten!
- Ein neues, Feuerwehrgesetz mit geänderten Statuten wird in Kraft treten.
- Die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans wird aufzustellen sein (5-jährlicher Turnus).
- Im Februar wird Kreisausbilder Andreas Kauder einen TM-1-Lehrgang in March abhalten.
- Im Juni werden wir das 40. Jubiläum der JF March feiern dürfen.
- Sternmarsch der Kreisjugendfeuerwehr am Jubiläumswochenende.
- Fortschritte bei der Beschaffung der Schlauchwasch- und Prüfanlage.
- Der Bayerische Frühschoppen am 03.10. wird zum vierten Mal in der aktuellen Form veranstaltet.
- Beim Bayerischen Frühschoppen werden wir den neuen MTW einweihen können.
- Im November sind wir Ausrichter der Hauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr.
- und noch viel mehr.

Sehr verehrte Leserinnen und Leser, auch in 2016 werden wir wieder die Weiterentwicklung unserer Gemeindefeuerwehr in allen Bereichen mit ganzer Kraft vorantreiben. Es ist unser Anspruch in der höchsten Liga der Freiwilligen Feuerwehren mitzuspielen. Dabei wollen wir aber nicht vom Boden abheben, sondern in bodenständiger Weise das Ideale für die Gemeinde und deren Einwohner herausholen.

Das Kommando der Marcher Feuerwehr, namentlich Andreas Kauder als erster, Bernd Sauer als zweiter Stellvertretender Feuerwehrkommandant sowie ich selbst, sagt allen Danke, die sich auch im Jahr 2015 für die Belange der Feuerwehr eingesetzt haben. Sei es im Bereich der internen Dienste wie Atemschutz, Gerätewartung, Funkzentrale, Wäscherei und Kleiderkammer, den Ausbildern, Jugendfeuerwehrwarten, Webmaster, dem Thekenteam, dem Team des Festausschusses, den Leitern unserer Ehrenabteilung, den Führungskräften und allen unsichtbaren Händen, welche immer dann zur Stelle waren, wenn sie benötigt wurden. Nicht vergessen werden sollen aber auch die Einsatzkräfte, welche zur Sicherheit und zum Wohle der Einwohner und ihrer Gäste unserer wunderschönen Gemeinde March bereitstehen – dies rund um die Uhr in ehrenamtlicher Weise an 365 Tagen im Jahr!

Ein ganz besonders großes Dankeschön geht an die Familien, Lebenspartner und Freundinnen und Freunde unserer Aktiven, die durch mancherlei Entbehrung des Partners eine große Unterstützung der Feuerwehr March darstellen. DANKE!

Wir danken dem Gemeinderat March für die wohlwollende Unterstützung des örtlichen Feuerlöschwesens in sämtlichen Bereichen; wir danken der Gemeindeverwaltung im Marcher Rathaus für die Bereitstellung der vorhandenen Ausstattung; aber besonders, für die gute und intensive Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an unseren Bürgermeister Helmut Mursa, der sich für die Belange seiner Feuerwehr einsetzt und für sie immer ein offenes Ohr hat.

Nun darf ich Sie alle herzlich einladen sich über Ihre Feuerwehr March zu informieren, und möchte an dieser Stelle noch auf unsere Internetseite [www.feuerwehr-march.de](http://www.feuerwehr-march.de) hinweisen, auf der Sie noch viele weitere Informationen und vor allem Bildmaterial einsehen können. Ich danke bereits im Voraus für Ihr Interesse und verbleibe hier

mit den allerbesten Grüßen

  
**Patrick K. Gutmann**  
der Feuerwehrkommandant



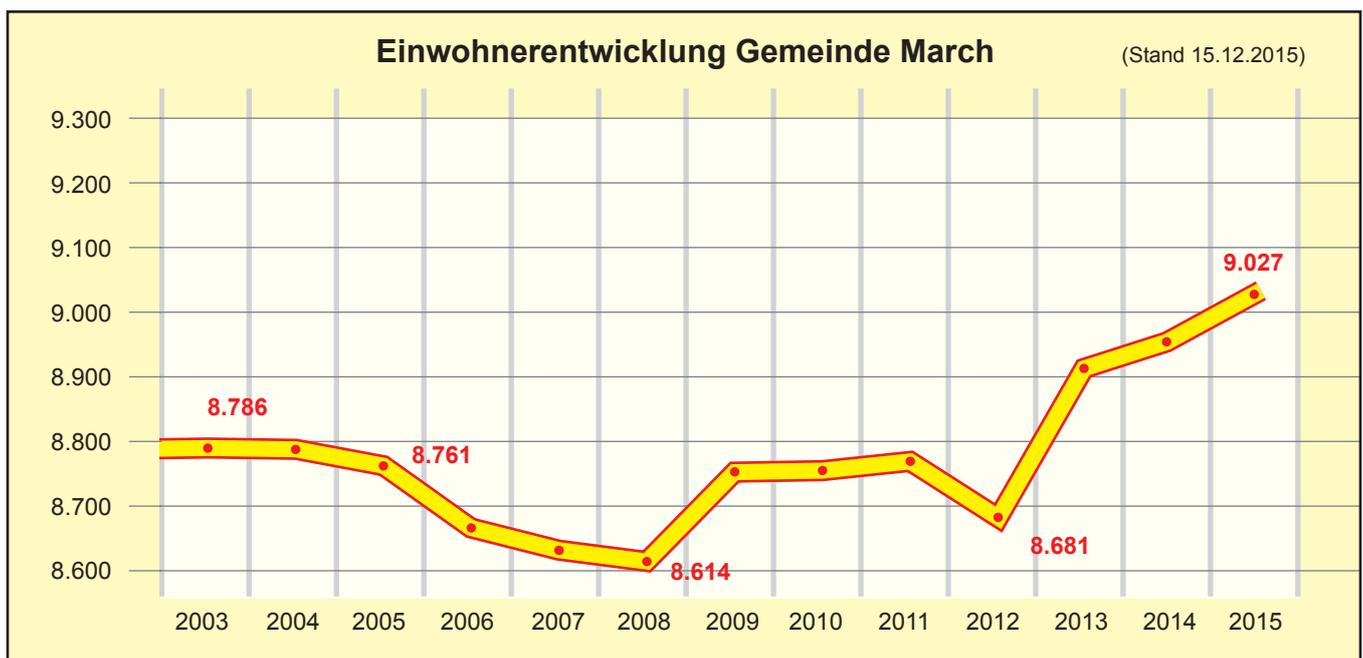
## Allgemeines

March ist eine Gemeinde im Südwesten Baden-Württembergs. Sie liegt, mit einer Gemarkungsfläche von 1.778 ha innerhalb der südlichen Oberrheinebene in der Region Breisgau, etwa acht Kilometer nordwestlich von Freiburg im Breisgau am Nimberg. Die Gemeinde March besteht aus den Ortsteilen Buchheim, Holzhausen, Hugstetten und Neuershäusern, zu denen jeweils nur die gleichnamigen Dörfer gehören. Die vier Ortsteile bilden zugleich Wohnbezirke und Ortschaften mit jeweils eigenem Ortschaftsrat und Ortsvorsteher als dessen Vorsitzender.

Westlich der Siedlungsfläche von Hugstetten, Buchheim und Neuershäusern fließt die Dreisam, als Landesgewässer 1. Ordnung, in einem Bogen durch das Gemeindegebiet. Südlich von Hugstetten verläuft die Eisenbahnlinie Freiburg-Breisach, mit einem Bahnhof der Kategorie 6 in Hugstetten. Östlich von Holzhausen verläuft die Trasse der Bundesautobahn 5 mit der Anschlussstelle Freiburg-Nord, an der die B 294 Bretten – Freiburg im Breisgau, endet. An der süd-westlichen Gemarkungsgrenze verläuft die Trasse der B 31a Lindau – Breisach mit den Anschlussstellen March/Umkirch sowie March-West.

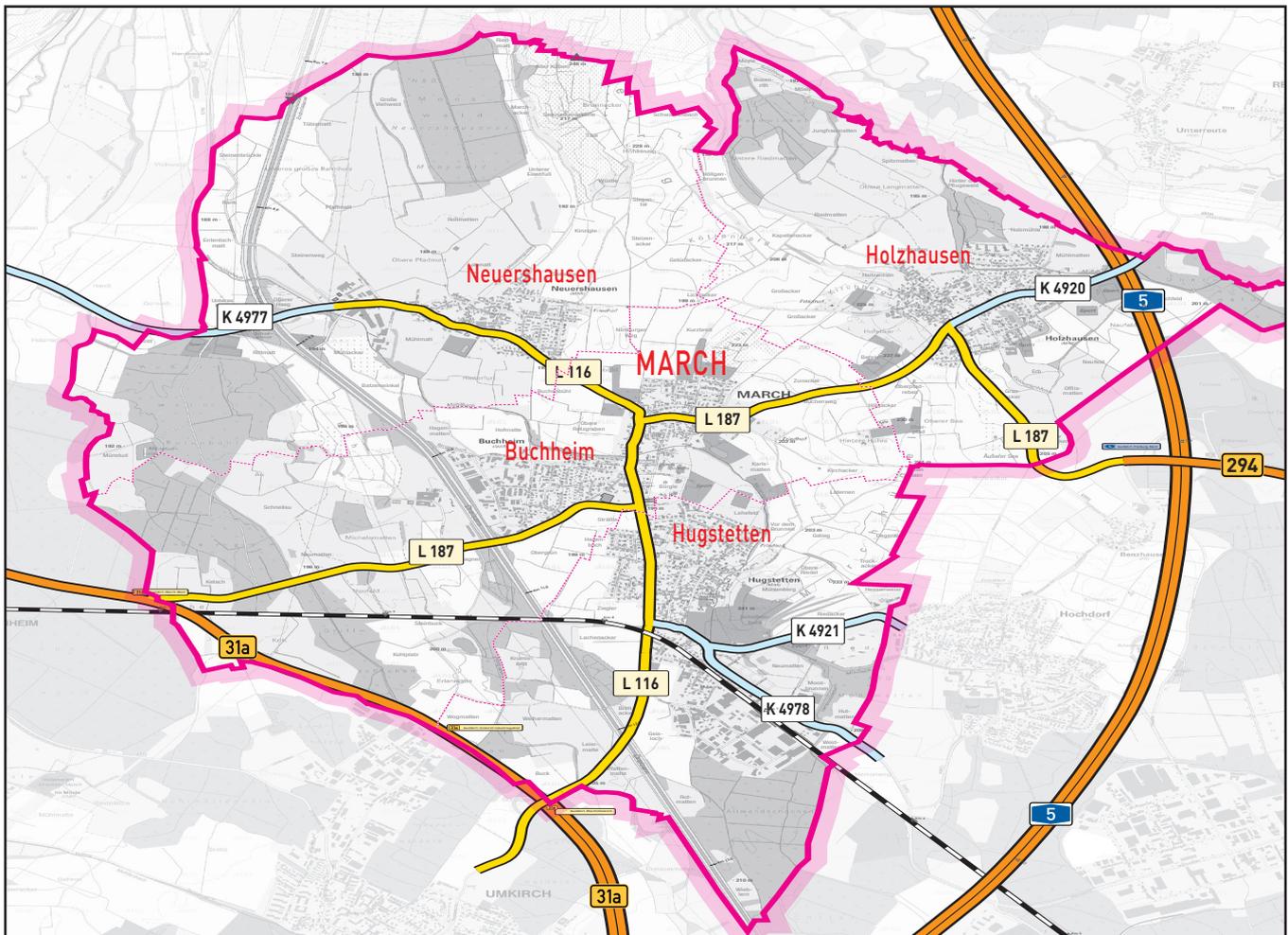
Nachbargemeinden von March sind, im Uhrzeigersinn im Norden beginnend: Teningen mit den Ortsteilen Nimburg und Bottingen, Vörsstetten mit dem Weiler Schupfholz (alle Landkreis Emmendingen), Stadt Freiburg i.Br. mit den Stadtteilen Hochdorf und seinem Ortsteil Benzhausen sowie Lehen (Stadtkreis Freiburg), Umkirch, Gottenheim, Bötzingen am Kaiserstuhl und Eichstetten am Kaiserstuhl. Wie March gehören Umkirch, Gottenheim, Bötzingen und Eichstetten dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald an.

Im Jahr 2015 hat March die Schwelle von mehr als 9.000 Einwohnern überschritten.



<b>Einwohnerzahlen</b> (Stand: 15.12.2015)			
Ortsteil Buchheim:	2.572	Ortsteil Hugstetten:	2.981
Ortsteil Holzhausen:	2.202	Ortsteil Neuershausen:	1.272
March Gesamt:	9.027	Einwohner je aktivem Fw.-Angeh.:	110,1

<b>Geografie</b>			
Gemeindefläche Gesamt:	1.778 ha	Wasserfläche:	44 ha
Siedlungs- u. Verkehrsfläche:	304 ha	Landesgewässer 1. Ordnung (Dreisam)	6,3 km
Gebäude- u. Freifläche:	194 ha	Flächen-Ausdehnung Nord-Süd:	6,2 km
Wohnfläche:	109 ha	Flächen-Ausdehnung West-Ost:	5,9 km
Gewerbe- u. Industriefläche:	38 ha	Höchster Punkt im Gemeindegebiet:	248 m
Waldfläche:	283 ha	Tiefster Punkt im Gemeindegebiet:	188 m
Landwirtschaftliche Fläche:	1.137 ha	Höhendifferenz im Gemeindegebiet:	60 m



## Verkehrswege

March liegt verkehrsgünstig an wichtigen und überörtlichen Verkehrsachsen. Insgesamt führen durch das Gemeindegebiet 18,0 Kilometer Straßen des überörtlichen Verkehrs. Weiter verläuft die Breisgau-S-Bahn auf 3,4 Kilometern Länge, mit nur noch 0,28 km (intakten) Nebengleisen im Industriegebiet Hugstetten, durch das Gebiet der Gemeinde March. Der Öffentliche Personennahverkehr ist relativ gut ausgebaut.

### Verkehrswege

Art	Bezeichnung	Länge
Bundesautobahn	BAB 5	0,7 km
Bundesstraße	B 31 a	2,2 km
Landesstraße	L 116 (Änderung der Strecke)	4,6 km
	L 187	5,7 km
Kreisstraße	K 4920	1,0 km
	K 4921	1,9 km
	K 4977	0,7 km
	K 4978	1,3 km
DB-Strecke	Breisacher Bahn	3,5 km
	3. u. 4. Gleis Rheintalbahn (geplant)	0,7 km

### ÖPNV-Strecken

Art	Bezeichnung	Länge
BREISGAU-S-BAHN	729 Freiburg – Breisach	3,5 km
SBG	1076 Freiburg – Colmar	4,5 km
	7212 March Rundkurs	12,9 km
Fa. SCHMITT REISEN	295 FR-Landwasser – Vogtsburg	5,0 km
	297 FR-Landwasser – Bötzingen	5,0 km
	299 FR-Landwasser – Eichstetten	5,6 km
Fa. BININGER	204 Umkirch – Gundelfingen	5,6 km
VAG	25 IG FR-Nord – ZOB March	1,6 km

## Besondere Gefährdungen

March ist eine Gemeinde mit durchschnittlichem Gefährdungspotential. Größere Industriebetriebe, größere Fabrikanlagen, Hochhäuser, Wasserstraßen, Fernverkehrsschienenwege, Tunnelanlagen, Bergwerksanlagen, Militärische Anlagen, Flugplätze, etc., sind nicht vorhanden. Dennoch gibt es einige nennenswerte Gefährdungsschwerpunkte:

Überschwemmungsgebiete	75 ha
Erdbebengefahrenezone	Zone Nr. 1
Einflugbereich von Flughäfen	OT Holzhausen von/nach Freiburg (4,5 km)
25-km-Gefahrenbereich Kernkraftanlage	Fessenheim (23,7 km)
Trans-Europa-Naturgas-Pipeline DN 900 mm	Streckenlänge: 4,2 km
Trans-Europa-Naturgas-Pipeline DN 1.000 mm	Streckenlänge: 4,2 km

## Brandmeldeanlagen

Derzeit sind in March die vier folgenden Gebäude mit einer automatischen Brandmeldeanlagen ausgestattet:

1.	CARITAS Werkstätten St. Georg, Gewerbestraße
2.	DRK-Pflegeheim, Schwarzwaldstraße
3.	Fa. SÜDSTAR, Grünstraße
4.	Gemeinde March Rathaus, Am Felsenkeller

Der DRK-Kreisverband Freiburg betreibt in direkter Nachbarschaft zum DRK-Pflegeheim eine Anlage für betreutes Wohnen. In sämtlichen Wohnungen sind dort vernetzte Hausrauchmelder installiert, die einen Alarm an eine Sicherheitsfirma weiterleiten. Das Feuerwehrgerätehaus hat eine ähnliche Anlage, die einen Alarm feuerwehrintern telefonisch weiterleitet. Die kommunalen Kindergärten sind alle mit gewöhnlichen und miteinander vernetzten Hausrauchmeldern ausgestattet (ohne Alarm-Weiterleitung).

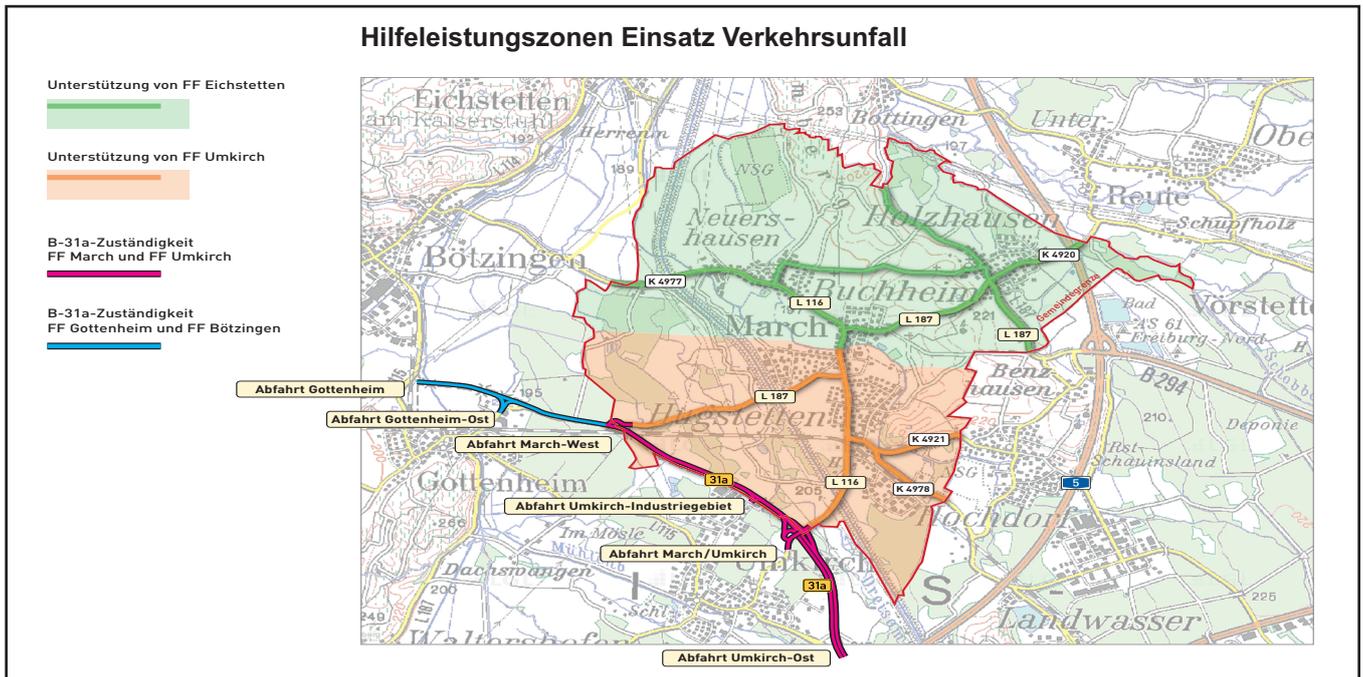
## Öffentliche Warneinrichtungen:

1.	Rathaus Buchheim	Motorsirene mit Funkmodul
2.	Rathaus Holzhausen	Motorsirene mit Funkmodul
3.	Schulgebäude Hugstetten	Motorsirene mit Funkmodul
4.	Rathaus Neuershausen	Motorsirene mit Funkmodul

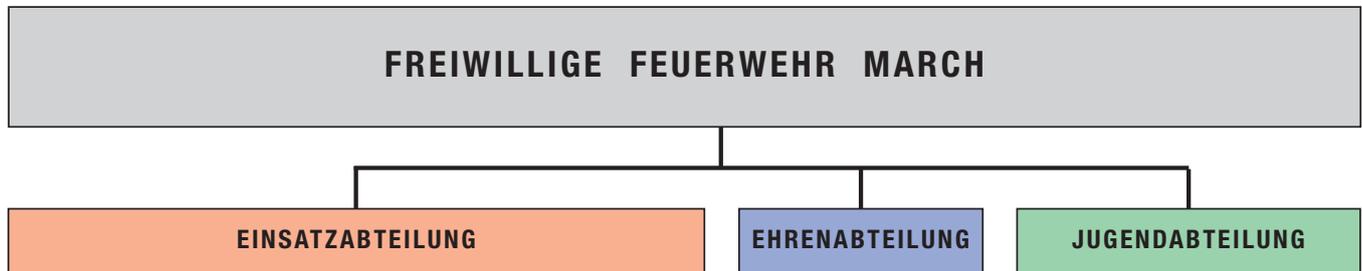
Die vier Sirenen spielen seit April 2013 bei der Alarmierung der Feuerwehr keine Rolle mehr und werden bei keinem gewöhnlichen Einsatzszenario mehr ausgelöst. Seit der Aufgabe der alten Feuerwehrgerätehäuser in den Ortsteilen, werden die Handfeuermelder von der Feuerwehr sogar kritisch bewertet. Daher ist die Gemeindeverwaltung einer Empfehlung der Feuerwehr gefolgt und hat alle Handfeuermelder stillgelegt. Die Sirenen haben allerdings im Rahmen des Zivil- und Katastrophenschutzes auch weiterhin ihre Daseinsberechtigung. Um der Bevölkerung die sog. „Zivilschutz-Signale“ wieder ins Gedächtnis zu rufen, führt die Feuerwehr March seit 2010, zweimal jährlich, Zivilschutz-Probearmale durch. Diese finden immer am letzten Samstag im März sowie Oktober, um 12.00 Uhr statt.

## Einsatzgebiet der Feuerwehr

Die Einsatzfläche der Feuerwehr March umfasst die Ortsteile Buchheim, Holzhausen, Hugstetten und Neuershausen. In den Gemeinden Umkirch und Eichstetten wird die Feuerwehr March unterstützend tätig. Gemeinsam mit der Feuerwehr Umkirch ist March zusätzlich für sämtliche Einsätze auf der B 31a von der BAB-5-Abfahrt „Freiburg-Mitte“ bis zur B31a-Abfahrt „March-West“ zuständig. Bei Dreisam-Hochwasser, werden die Feuerwehren Umkirch, March, Eichstetten und Teningen im jeweiligen Bereich tätig:



## Gliederung und Leitung der Feuerwehr



Gemäß Feuerwehrsatzung (vom 22.03.2013) besteht die Feuerwehr March als Gemeindefeuerwehr aus einer **Einsatzabteilung**, einer **Ehrenabteilung** sowie einer **Jugendabteilung** (siehe auch Organigramm auf Seite 16 u. 17). Innerhalb der Gemeindefeuerwehr sind verschiedene sog. Organe installiert. Alle Entscheidungen, die innerhalb der Wehr zu treffen sind, werden ausschließlich von diesen Organen gefällt, die jeweils unterschiedliche Zuständigkeiten besitzen. Organe der Feuerwehr March sind:

### Der Feuerwehrkommandant

Dieser verteilt seine Entscheidungsgewalt auf das sog. „Kommando“, welches aus dem Feuerwehrkommandanten und seiner beiden Stellvertreter besteht. Im Kommando, welches regelmäßig fast alle vier Wochen zusammenkommt, wird das reguläre Tagesgeschäft, besonders aber Belange die den Übungs- und Einsatzdienst betreffen, festgelegt.

### Der Feuerwehrausschuss

Dieser besteht aus dem Geschäftsführenden Vorstand (also Kommando, Schriftführer und Kassenverwalter), dem Vertreter der Ehrenabteilung, Vertreter der Jugendabteilung, sowie sechs gewählten Beisitzern aus der Mannschaft. Der Feuerwehrausschuss, der ca. fünf Sitzungen im Jahr abhält, behandelt alle wichtigen sowie grundlegenden Feuerwehr-Angelegenheiten, sowie Kameradschafts-, Personal- und ganz besonders Finanz-Angelegenheiten.

### Der Leiter der Ehrenabteilung

Seine Zuständigkeit umfasst die Belange der Ehrenabteilung

### Der Jugendfeuerwehrwart

Seine Zuständigkeit umfasst die Belange der Jugendabteilung

### Die Hauptversammlung

Diese besteht aus den Mitgliedern der Gesamtwehr. Die Hauptversammlung wählt, gemäß Feuerwehr-Satzung, alle fünf Jahre den Feuerwehrausschuss, einschließlich des Feuerwehrkommandanten und seine Stellvertreter. Der Hauptversammlung sind alle weiteren wichtigen Angelegenheiten der Feuerwehr, soweit für deren Behandlung nicht andere Organe zuständig sind, zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Die ordentliche Hauptversammlung findet einmal im Jahr statt.

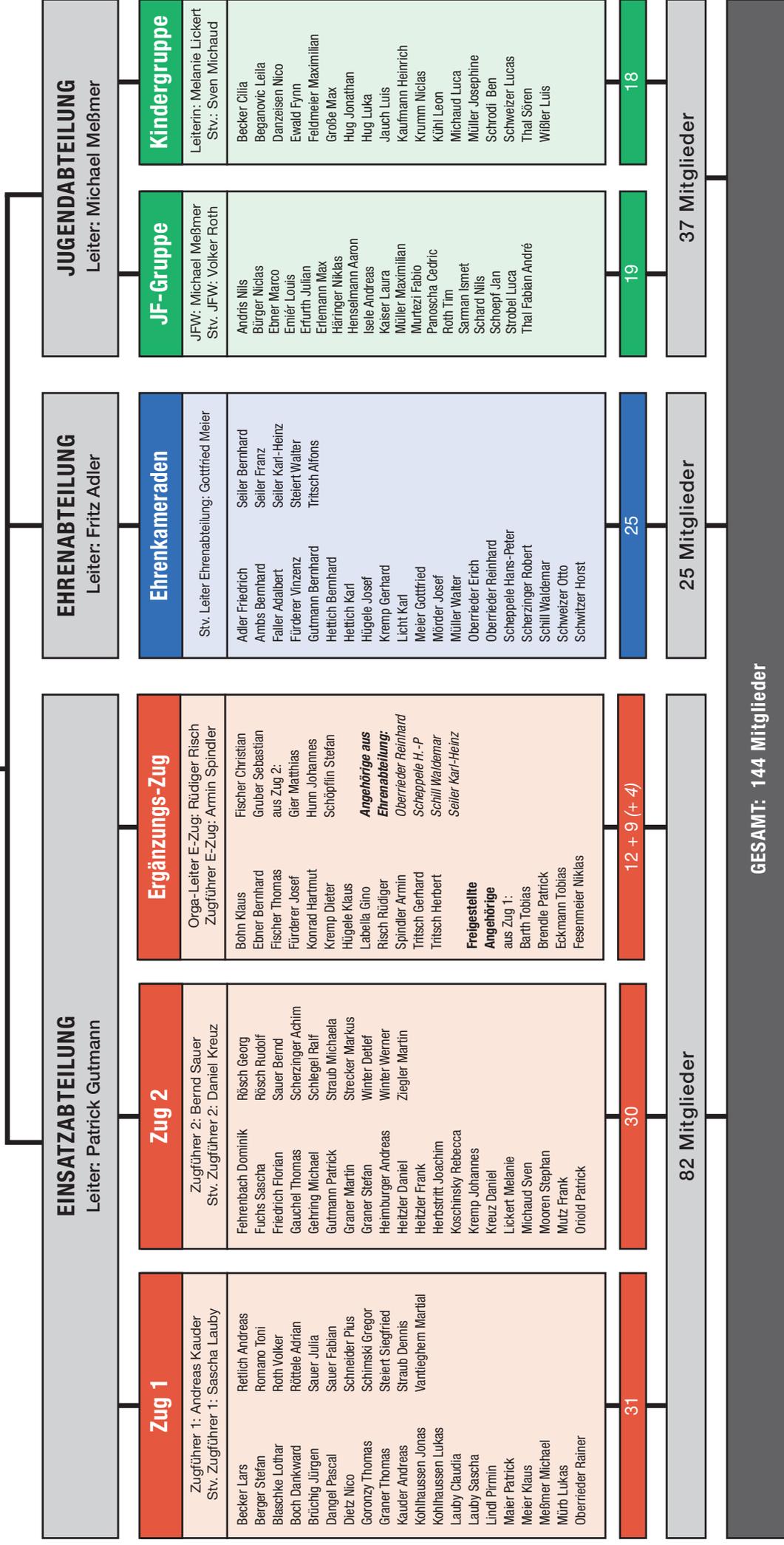
Welche Organe installiert sein müssen, wird in der Feuerwehrsatzung festgelegt, die der Gemeinderat beschließt. Darüber hinausgehende oder übergeordnete Regelungen, sind im Landesfeuerwehrgesetz Baden-Württemberg festgehalten.

# Personalstruktur 2015

## KOMMANDO FEUERWEHR MARCH

Feuerwehrkommandant: Patrick Gutmann

1. Stv. Feuerwehrkommandant: Andreas Kauder 2. Stv. Feuerwehrkommandant: Bernd Sauer



# Organisationsplan 2015

**FEUERWEHRKOMMANDANT**  
HBM Patrick Gutmann

**FEUERWEHRAUSSCHUSS**  
 Fw.Kdt. P. Gutmann  
 Beisitzer 1 S. Schöpflin  
 Beisitzer 2 W. Wintler  
 Beisitzer 3 J. Brüchig  
 Beisitzer 4 S. Graner  
 Beisitzer 5 S. Lauby  
 Beisitzer 6 J. Herbstritt  
 1. Stv. Fw.Kdt. A. Kauder  
 2. Stv. Fw.Kdt. B. Sauer  
 Schriftführer M. Vantiegghem  
 Kassenverwalter M. Ziegler  
 Leiter Ehrenabteilung F. Adler  
 Leiter Jugendabteilung M. Meßmer

**1. STV. FEUERWEHRKOMMANDANT**  
OBM Andreas Kauder

**2. STV. FEUERWEHRKOMMANDANT**  
OBM Bernd Sauer

**Ehrenabteilung**  
F. Adler

**Jugendabteilung**  
M. Meßmer

**Ergänzungs-Zug**  
Orga-Leiter: R. Risch  
ZF: A. Spindler

**Kontakt Fw.-Förderverein**  
P. Gutmann

**Fachberater Chemie**  
M. Vantiegghem

**Fachberater Kindergruppe**  
K. Roth, M. Schweizer

**Fachberater Seelsorge**  
N.N.

**Fachberater Fw.-Arzt**  
N.N.

**FACHBEREICH 1  
VERWALTUNG**  
P. Gutmann

**SG 11**  
Sachgebiet (SG) 11  
Verwaltung, Vorsitz Fw.-Ausschuss  
P. Gutmann

**SG 12**  
Haushaltswesen, Beschaffungen  
P. Gutmann

**SG 13**  
Schriftführung, Terminwesen  
M. Vantiegghem

**SG 14**  
Finanzwesen  
M. Ziegler

**SG 15**  
Internet-Auftritt, EDV  
M. Ziegler

**SG 16**  
Öffentlichkeitsarbeit  
P. Gutmann

**SG 17**  
Rechnungsamt March: SG Feuerwehr  
A. Behringer

**FACHBEREICH 2  
TECHNIK**  
B. Sauer

**SG 21**  
Geräte-Werkstatt u. Fahrzeuge  
D. Kreuz<sup>(1)</sup>

**SG 22**  
Atemschutz-Werkstatt  
T. Goronzy<sup>(2)</sup>

**SG 23**  
Schlauch-Werkstatt  
D. Straub<sup>(3)</sup>

**SG 24**  
Funk u. Elektronik, Gebäudetechnik  
S. Graner

**SG 25**  
Hausmeister  
M. Gehring

**SG 26**  
Bauamt March: SG Hausverwaltung  
T. Hess

**FACHBEREICH 3  
EINSATZ U. ORGANISATION**  
P. Gutmann

**SG 31**  
Einsatzleitung / Pressedienst  
P. Gutmann

**SG 32**  
Einsatzdokumentation, -planung, AAO  
P. Gutmann

**SG 33**  
Betrieb Funkzentrale  
P. Schneider

**SG 34**  
Führungsstaffel  
S. Lauby

**SG 35**  
Personalverwaltung, Ehrungen/Beförderungen  
P. Gutmann

**FACHBEREICH 4  
AUS- U. FORTBILDUNG**  
A. Kauder

**SG 41**  
Übungen, Dienst- u. Ausbildungsplanung  
A. Kauder

**SG 42**  
Lehrgänge, Lehrgangsanmeldungen  
P. Gutmann

**SG 43**  
Zug 1 Einsatzabteilung  
A. Kauder<sup>(4)</sup>

**SG 44**  
Zug 2 Einsatzabteilung  
B. Sauer<sup>(5)</sup>

**SG 45**  
Standortausbildung Trupplehrgänge  
P. Gutmann

**SG 46**  
Standortausb. Atemschutz, FAZ, AÜA, G26  
T. Goronzy

**SG 47**  
Standortausbildung Maschinisten  
D. Kreuz

**SG 48**  
Standortausbildung Sprechfunk  
S. Lauby

**FACHBEREICH 5  
AUSSTATTUNG**  
A. Kauder

**SG 51**  
Persönliche Ausrüstung  
A. Kauder

**SG 52**  
Kleiderkammer  
T. Romano

**SG 53**  
Reinigung Einsatzkleidung  
T. Romano

**SG 54**  
Bewirtung u. Küche  
M. Gehring<sup>(6)</sup>

**SG 55**  
Inventar/Lager  
M. Gehring

**FACHBEREICH 6  
VERANSTALTUNGEN**  
B. Sauer

**SG 61**  
Sicherungs- u. Sonderdienste  
B. Sauer

**SG 62**  
Kameradschaftl. Veranstaltungen  
R. Oberrieder

**SG 63**  
Öffentliche Veranstaltungen  
R. Oberrieder

Zuständigkeit P. Gutmann:  
 Zuständigkeit A. Kauder:  
 Zuständigkeit B. Sauer:

(4) Stv.: S. Lauby  
 (5) Stv.: D. Kreuz  
 (6) weitere Mitglieder: M. Graner, F. Heitzler,  
 R. Oberrieder, P. Orliod, G. Schimski

**GESAMT: 144 Mitglieder**

## Feuerwehrausschuss

Gemäß Feuerwehrsatzung besteht der Feuerwehrausschuss aus insgesamt 13 Feuerwehr-Angehörigen:

Nr.	Name, Vorname	Funktion	im Gremium seit
1	Gutmann Patrick	Feuerwehrkommandant	1997
2	Kauder Andreas	1. Stv. Feuerwehrkommandant	2009
3	Sauer Bernd	2. Stv. Feuerwehrkommandant	2000
4	Vantieghem Martial	Schrifführer	2013
5	Ziegler Martin	Kassenverwalter	2000
6	Meßmer Michael	Jugendfeuerwehrwart	2012
7	Adler Friedrich	Obmann Ehrenabteilung	2004 (vor 1995 bereits 21 Jahre)
8	Brüchig Jürgen	Beisitzer	2011
9	Graner Stefan	Beisitzer	2013
10	Herbstritt Joachim	Beisitzer	2009
11	Lauby Sascha	Beisitzer	2010 (vor 2009 bereits 1 Jahr)
12	Schöpflin Stefan	Beisitzer	2005
13	Winter Werner	Beisitzer	2013

**Anzahl der Sitzungen 2015:** 3

**Anzahl der Tagesordnungspunkte 2015:** 38

### Die Themen 2015 waren:

- Abbruch der Probezeit
- Aufnahme in Einsatzabteilung der Feuerwehr 1
- Aufnahme in Einsatzabteilung der Feuerwehr 2
- Ausleihen von Feuerwehrgerätschaften
- Begrüßung BGM Mursa
- Beschaffung Gefriertruhe
- Beschaffung Gastro-Wärmebrücke
- Beschaffung MTW
- Beschaffung Schlauchwasch- und Prüfanlage
- Bestellung Fachberater Kindergruppe und Leitung/Betreuer Jugendgruppe
- Fahrt u. Besuch INTERSCHUTZ
- Feuerwehr Förderverein 1
- Feuerwehr Förderverein 2
- Feuerwehrhock 2015
- Freigestellte Angehörige
- Gastroteam
- Gründung einer Kindergruppe der JF March
- Hauptversammlung 2015
- Haushalt 2015 1
- Haushalt 2015 2
- Investitur Pfarrer Karlheinz Kläger
- Jubiläum 40 Jahre JF March 2016
- Kaffee-Maschine Bereitschaftsraum

- LED-Umbau im Bereitschaftsraum
- Lehrgang „Taktische Ventilation“ in March
- Personalsache 1
- Personalsache 2
- Personalsache Vertraulich 1
- Personalsache Vertraulich 2
- Probenbesuchs-Regelung
- Rückblick Feuerwehrhock 2015
- Rückblick Gründung Kindergruppe
- Rückblick MWG-Umzug 2015 1
- Rückblick MWG-Umzug 2015 2
- Runde Geburtstage 2015
- Verkehrsunfall während eines Einsatzes
- Weihnachtsfeier 2015
- Wirtschaftswoche

### Feuerwehr im Haushaltsplan der Gemeinde March

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamt
2015	242.690 €	72.500 €	315.190 €
2014	180.800 €	65.000 €	245.800 €
2013	158.950 €	10.000 €	168.950 €
2012	126.400 €	1.260.000 €	1.386.400 €
2011	142.500 €	2.004.500 €	2.147.000 €
<b>GESAMT</b>	<b>1.560.180 €</b>	<b>3.412.000 €</b>	<b>4.824.330 €</b>

### Erlöse und Kostendeckung 2014/2015

	Ergebnis 2014	Plan 2015
Gesamtkosten Feuerwehr	234.808 €	242.690 €
Gesamterlöse Feuerwehr	33.079 €	30.300 €
Kostendeckungsgrad	14.09 %	12.49 %
Kosten je Einwohner	26.96 €	27.31 €
Nettozuschuss je Einwohner	23.16 €	23.90 €

## Personalstand

Die Mitgliederzahlen der Gesamtwehr haben um rund 11 % zugenommen. Auf den ersten Blick klingt das auch gut, aber die Einsatzabteilung kann davon „noch“ nicht profitieren: Die Zunahme ist vor allem der Gründung der Kindergruppe „Minilöcher“ zu verdanken. Die Jugendabteilung, die sich seit Juli 2015 in eine Kinder- und eine Jugendgruppe unterteilt, konnte ihren Personalstand dadurch fast verdoppeln.

„Verluste“, wenn man so will, hat aber besonders die Einsatzabteilung eingefahren: Sie schrumpfte um 10 % auf einen historischen Tiefstand von 81 Mitgliedern. Dieser Trend wird sich sehr wahrscheinlich in den kommenden Jahren fortsetzen und muss uns nachdenklich machen! Wenn wir den Trend abbremsen oder gar umgekehren wollen, müssen wir künftig wo wir nur können Nachwuchs und Neu-Einsteiger rekrutieren. Jeder einzelne von uns ist da gefordert! Wir müssen damit beginnen potentielle Neu-Mitglieder aktiv anzuwerben und aktiv anzusprechen. Jeder von uns sollte sich da mal überlegen, wenn er aus seinem eigenen Bekanntenkreis kennt und dafür in Frage käme. Mitgliederwerbung in Form von Flyern, Plakaten und sonstigen Aufrufen müssen dazu in Erwägung gezogen werden und können diese „Kampagne“ positiv unterstützen – Wunder darf man da aber keine erwarten.

Die Anzahl der weiblichen Feuerwehr-Angehörigen der Einsatzabteilung liegt bei fünf Kameradinnen, wovon eine inzwischen sogar aktive Atemschutzgeräteträgerin ist.

Der Stand der Atemschutzgeräteträger insgesamt konnte um wenigstens drei neue Kräfte gesteigert werden, durch Austritt verlor man allerdings auch wieder einen. Für 2016 wird bei den Atemschutzgeräteträgern immerhin mit einer Zunahme von weiteren vier bis sechs Kräften gerechnet. Von einer Entspannung der Situation kann aber noch keine Rede sein.

Weiteres zum Personal siehe auch Organigramm auf Seite 16 .u. 17.

	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Einsatzabteilung</b>	89	88	92	90	81
● davon Frauen	1	1	5	6	5
● davon AGT-Träger	48	48	34	34	36
● davon FSK C	35	33	30	30	30
● davon GF	16	10	10	10	10
● davon ZF	8	10	10	9	9
<b>Jugendabteilung</b>	14	14	21	23	37
<b>Ehrenabteilung</b>	30	20	22	22	26
<b>GESAMT</b>	<b>134</b>	<b>123</b>	<b>135</b>	<b>135</b>	<b>144</b>

## Zu- und Abgänge

	Name	Summe
<b>Zugänge Jugendabteilung</b>	Becker Cilia, Beganovic Leila, Danzeisen Nico, Erlemann Max, Ewald Fynn, Feldmeier Maximilian, Friedmann Claudio, Große Max, Henselmann Aaron, Hug Luka, Hug Jonathan, Jauch Luis, Kaufmann Heinrich, Kaiser Laura, Krumm Niclas, Kühl Leon, Michaud Luca, Müller Josephine, Riegelhut Tom, Schard Nils, Schrodi Ben, Schweizer Lucas, Strobel Luca, Thal Sören, Wißler Luis	<b>+25</b>
<b>Abgänge Jugendabteilung</b>	Claudio Friedmann, Heinen Carsten, Kalmar Lyn, Mürb Lukas, Retlich Andreas, Riegelhut Tom, Riesterer Alina, Rudolph Alexander, Trabelsi Ismail, Voß Tobias, Walter Daniel	<b>-11</b>
<b>Zugänge Einsatzabteilung</b>	Becker Lars, Berger Stefan, Pirmin Lindl, Mürb Lukas, Retlich Andreas	<b>+5</b>
<b>Abgänge Einsatzabteilung</b>	Chura Monika, Faller Adalbert, Hannes Patrik, Kremp Sascha, Ludwig Simon, Mürb Wolfgang, Oberrieder Reinhard, Schill Waldemar, Schmiderer Stefan, Seiler Karl-Heinz, Spieß Leon, Unmüßig Oliver	<b>-12</b>
<b>Zugänge Sonstige</b>	Roth Kerstin, Schweizer Martina (beide Fachberaterin)	<b>+2</b>
<b>Zugänge Ehrenabteilung</b>	Faller Adalbert, Oberrieder Reinhard, Schill Waldemar, Seiler Karl-Heinz, Müller Walter (rückwirkend)	<b>+5</b>
<b>Abgänge Ehrenabteilung</b>	Schinzig Johann († 71)	<b>-1</b>
	<b>Saldo der Zu- und Abgänge</b>	<b>+13</b>

## Beförderungen

An der Hauptversammlung vom 23.01.2015, konnten aufgrund ihrer Leistungen in der Feuerwehr March sowie nach Erfüllen der dafür notwendigen Voraussetzungen, folgende Kameraden befördert werden:

Beförderung zum	Name
<b>Feuerwehrmann/frau i.P.</b> (Aufnahme per Handschlag)	Dietz Nico (Aufnahme per Handschlag), Michaud Sven, Retlich Andreas (Aufnahme per Handschlag), Sauer Julia, Spieß Leon
<b>Feuerwehrmann/frau</b>	Dietz Nico, Kohlhaussen Konas, Kohlhaussen Lukas, Koschinsky Rebecca, Lickert Melanie, Retlich Andreas, Rösch Georg, Sauer Fabian, Schimski Gregor, Straub Michaela
<b>Oberfeuerwehrmann</b>	Heimbürger Andreas
<b>Hauptfeuerwehrmann</b>	Brendle Patrick, Eckmann Tobias, Heitzler Daniel, Romano Toni, Vantieghem Martial
<b>Löschmeister</b>	Meßmer Michael

## Ehrungen und Auszeichnungen

### Auszeichnungen für fleißigen Probenbesuch (>90%):

Stufe	Name
Anwesenheit 92 – 96%	Gauchel Thomas, Goronzy Thomas, Graner Martin, Graner Stefan, Kreuz Daniel, Lauby Claudia, Lauby Sascha, Mooren Stephan, Rösch Georg, Straub Dennis, Vantieghem Martial, Winter Werner
Anwesenheit 100%	Dietz Nico, Gutmann Patrick, Heimbürger Andreas, Sauer Bernd, Sauer Fabian

### Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaft (Abzeichen des DFV):

Stufe	Name
10 Jahre	Straub Dennis, Vantieghem Martial
30 Jahre	Labella Gino, Oriold Patrick, Schöpflin Stefan
60 Jahre	Hettich Bernhard, Hettich Karl, Mörder Josef, Schweizer Otto

### Auszeichnungen mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen Baden-Württemberg am Band:

Stufe	Name
Silber (25 Dienstjahre)	Gutmann Patrick, Roth Volker

### Auszeichnungen mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Breisgau-Hochschwarzwald:

Stufe	Name
Silber	OV. a.D. Kikisch Hans-Rainer

### Verleihung Ehrentitel:

Stufe	Name
Ehrenfeuerwehrmann	OBM Josef Hügele



*Ehrenfeuerwehrmann Josef Hügele (mitte) mit der großen Ehrenkunde flankiert von der 1. Bürgermeister-Stellvertreterin Barbara Laube-Steinhauser und Feuerwehrkommandant Patrick Gutmann.*



*Standing Ovations für einen frischgebackenen Ehrenfeuerwehrmann: „Noch-Bürgermeister“ Josef Hügele wurde die höchste Auszeichnung verliehen, die die Feuerwehr March vergeben kann: Den Ehrentitel.*

## Überörtliche Tätigkeit

Folgende Feuerwehrangehörige sind in den folgend genannten Funktionen überörtlich tätig:

Funktion	Name
Landesfeuerwehrbeirat BW (bis März)	Hügele Josef
Kreisfeuerwehrverband: (bis März)	Hügele Josef
Kreisfeuerwehrverband: (Vertreter UB Kaiserstuhl)	Kremp Dieter
Ausbilder im regionalen Feuerwehr-Ausbildungs-Zentrum	Kauder Andreas
Kreisausbilder Sprechfunk	Lauby Sascha
Kreisausbilder Truppmann/Truppführer (bis November)	Gutmann Patrick
Schiedsrichter für Leistungsübungen Landkreis	Goronzy Thomas
Fachberater Gefahrgut Landkreis	Vantieghem Martial
Mitglied Führungsgruppe UB Kaiserstuhl	Goronzy Thomas, Kauder Andreas, Meßmer Michael
Mitglied luK-Zug Landkreis	Schneider Pius
Mitglied Führungsstab Landkreis	Ziegler Martin
MP-Feuer-Software-Administrator Landkreis (KFV)	Ziegler Martin
Kassenprüfer Kreisjugendfeuerwehr-Ausschuss	Berger Stefan
Relaisstellen-Beauftragter Landkreis	Meßmer Michael



*Bild links: March hat ein neuen Ehrenbürger: Josef Hügele hat diese hohe Ehrung Ende März anlässlich seiner Verabschiedung erhalten. Bild rechts: Stv. KBM Jörg Weber hatte die Auszeichnung für 25-jährigen aktiven Feuerwehrdienst an Volker Roth und Patrick Gutmann überreicht (von links).*



*Beförderung (Bild links): Jugendfeuerwehrwart Michael Meßmer (mitte) bekam vom Kommando die Schulterklappen eines Löschmeisters aufgeschoben. Auszeichnung (Bild rechts): Die Wettkampfgruppe „Bronze 2014“ unter Gruppenführer Sascha Lauby (ganz rechts) hatte ihre Abzeichen sowie je ein Präsent erhalten.*



*Seit 60 Jahren dabei: Patrick Gutmann durfte das Abzeichen des Deutschen Feuerwehrverbands für 60-jährige Mitgliedschaft überreichen an Karl Hettich, Josef Mörder und Bernhard Hettich (von links); auf dem Bild fehlt Otto Schweizer.*

## Alarm- und Ausrückeordnung

Jede Feuerwehr benötigt eine sogenannte Alarm- und Ausrückeordnung (AAO). Denn nicht zu jedem denkbaren Einsatz-Szenario werden auch alle Einsatzkräfte und -Fahrzeuge benötigt; auch kann nicht bei jedem beliebigen Einsatz die Nachbarwehr mit dazu gerufen werden. Einsätze und Mannschaft müssen kategorisiert bzw. in Melde-Gruppen eingeteilt werden.

Im 1. Quartal 2015 gab es in diesem Bereich eine landkreisweite Umstrukturierung, die für March nachfolgend dargestellt wird. Der sogenannte „Landkreis-Block“ mit weiteren Alarmgruppen (z.B. Proberuf Landkreis, Fachberater Gefahrgut, Führungsgruppe usw.) wird hier bewusst nicht dargestellt. Das Kürzel „IKZ“ steht für Interkommunale Zusammenarbeit.

Alarmierungsgruppen Feuerwehr March (seit Quartal 01/2015)							
RIC-Block	RIC	Unteradresse	Nr.	Melde-Gruppe	Benennung	Wer?	Stärke ca
Gesamtwehr-Block	165433	A	1	Zug 1	Kleinalarm 1	Angehörige des ersten Zugs	34
		B	2	Zug 2	Kleinalarm 2	Angehörige des zweiten Zugs	34
		C	3	Gesamtwehr	Gesamtalarm	Alle im Einsatzdienst tätigen der FF March	70
		D	4	Arbeitsschleife	Arbeitsalarm	Angehörige der Einsatzabteilung die besonders leicht verfügbar sind u. bereit sind die Mehrbelastung durch Kleineinsätze zu tragen.	18
	165434	A	5	Gerätewarte	Alarm Gerätewarte	Alle GW und AS-GW's	6
		B	6	Gruppenführer/Zugführer	Alarm Gruppenführer	Alle Gruppen- und Zugführer der FF March	18
		C	7	Kommando	Alarm Wehrführung	Feuerwehrkommandant, 1. u. 2. Stellvertreter	3
		D	8	Einzelruf Kommandant	Alarm Kommandant	Feuerwehrkommandant	1
	165435	A	9	Proberuf Gemeinde	Alarm Proberuf	Siehe Nr. 3	70
		B	10	N.N.			
		C	11	N.N.			
		D	12	N.N.			
	165439	A	13	Sirenen alle	Sirenen alle Probealarm	Rathäuser Buchh., Holz., Neuersh., GS Hugst.	
		B	14	Sirenen alle	Sirenen alle Feualarm	Rathäuser Buchh., Holz., Neuersh., GS Hugst.	
		C	15	Sirenen alle	Sirenen alle Warnung/Radio einschalten	Rathäuser Buchh., Holz., Neuersh., GS Hugst.	
		D	16	Sirenen alle	Sirenen alle Entwarnung	Rathäuser Buchh., Holz., Neuersh., GS Hugst.	
IKZ-Block (Kaisertuhl-Ost 1)	166081	A	17	March + Umkirch	Gesamtalarm March + Gesamtalarm Umkirch		115
		B	18	March + Eichstetten	Gesamtalarm March + Gesamtalarm Eichstetten		130
		C	19	March + Bötzingen + Umkirch	Gesamtalarm March + Gesamtalarm Umkirch + Kleinalarm Bötzingen		155
		D	20	March + Eichstetten + Umkirch	Gesamtalarm March + Gesamtalarm Eichstetten + Gesamtalarm Umkirch		170

Sämtliche denkbaren Einsatz-Szenarien werden von der Feuerwehr- und Rettungsdienstleitstelle, der Integrierten Leitstelle (ILS), in sog. Gefahrenabwehrstufen eingeteilt, bei denen unter sechs verschiedenen Stufen unterschieden wird. Das Stichwort „Ölspur“ fehlt hier inzwischen komplett, denn seit Anfang 2016 werden alle Ölspuren entweder durch den kommunalen Bauhof oder eine Fachfirma beseitigt.

Gefahrenabwehrstufe	beispielhafte Stichwörter
<b>GAS 1</b>	Kleinbrand, Erkundung Brand, nichtdringliches Türöffnen, Tierrettung, Wasserschaden klein
<b>GAS 2</b>	Fahrzeugbrand, Flugunfall klein, Gasgeruch, Gefahrstoff auf Wasser, nach VU Fahrzeug in Wasser
<b>GAS 3</b>	Gebäudebrand, Brandmeldealarm, Vegetationsbrand mittel, VU Person eingeklemmt, Gefahrstoff Schiene
<b>GAS 4</b>	Großbrand, mehrere Menschenleben in Gefahr, mehrere eingeklemmte Personen, Flugunfall groß, Hochwasser groß
<b>GAS 5</b>	Einsätze sehr großen Umfangs
<b>GAS 6</b>	Extremes Großschadensereignis bzw. Katastrophenfall

# AAO-Struktur Feuerwehr March 2015

ALARMSTICHWORT	ZU ALARMIERENDE EINHEIT	AUSRÜCKEORDNUNG	PERSONAL-STÄRKE
BRAND 1, HILFELEISTUNG 1, ABC 1, WASSERRETTUNG 1	TAGS (6 – 18 Uhr)	Gefahrenabwehrstufe: 1 Führungsstufe: A ggf. B Einheitsführer: GF (blaue Weste) ggf. ZF (grüne Weste) Ausrückeordnung: 1. LF-1 <sup>2)</sup> ggf. 2. ELW 3. LF-2 u./o. GW-L	Tags: 18 Nachts: 34
	NACHTS (18 – 6 Uhr + WE <sup>1)</sup> )		
BRAND 2, HILFELEISTUNG 2, ABC 2, WASSERRETTUNG 2	Arbeitsalarm	Gefahrenabwehrstufe: 2 Führungsstufe: B Einheitsführer: ZF (grüne Weste) ggf. EL (gelbe Weste) Ausrückeordnung: 1. LF-1 <sup>2)</sup> 2. ELW 3. LF-2 u./o. GW-L	Tags: 70
	Gesamtwehr		
BRAND 3, HILFELEISTUNG 3 <sup>4)</sup> , ABC 3, WASSERRETTUNG 3	Zug 1 ungerade KW <sup>3)</sup>	Gefahrenabwehrstufe: 3 Führungsstufe: B Einheitsführer: ZF (grüne Weste) ggf. EL (gelbe Weste) Ausrückeordnung: 1. LF-1 <sup>2)</sup> 2. ELW 3. LF-2 4. GW-L 5. MTW	70 <sup>5)</sup>
	Zug 2 gerade KW <sup>3)</sup>		
BRAND 4, HILFELEISTUNG 4, ABC 4, WASSERRETTUNG 4	Zug 1 ungerade KW <sup>3)</sup>	Gefahrenabwehrstufe: 4 Führungsstufe: C Einheitsführer: EL (gelbe Weste) Ausrückeordnung: 1. LF-1 <sup>2)</sup> 2. ELW 3. LF-2 4. GW-L 5. MTW	70 <sup>5)</sup>
	Zug 2 gerade KW <sup>3)</sup>		
BRAND 5, HILFELEISTUNG 5, ABC 5, WASSERRETTUNG 5	Gesamtwehr + ggf. Nachforderung nach AAO <sup>4)</sup>	Gefahrenabwehrstufe: 5 Führungsstufe: C bzw. D Einheitsführer: EL (gelbe Weste) bzw. KBM Ausrückeordnung: 1. LF-1 <sup>2)</sup> 2. ELW 3. LF-2 4. GW-L 5. MTW	70 <sup>5)</sup>
	Gesamtwehr + Nachforderung nach AAO		
BRAND 6, HILFELEISTUNG 6, ABC 6, WASSERRETTUNG 6	Gesamtwehr + Nachforderung nach AAO	Gefahrenabwehrstufe: 6 Führungsstufe: D Einheitsführer: Kreisbrandmeister Ausrückeordnung: 1. LF-1 <sup>2)</sup> 2. ELW 3. LF-2 4. GW-L 5. MTW	70 <sup>5)</sup>
	Gesamtwehr + Nachforderung nach AAO		
SONSTIGES	gemäß AAO (in der Regel Alarm Wehrführung)	nach Bedarf	3

## Fußnoten:

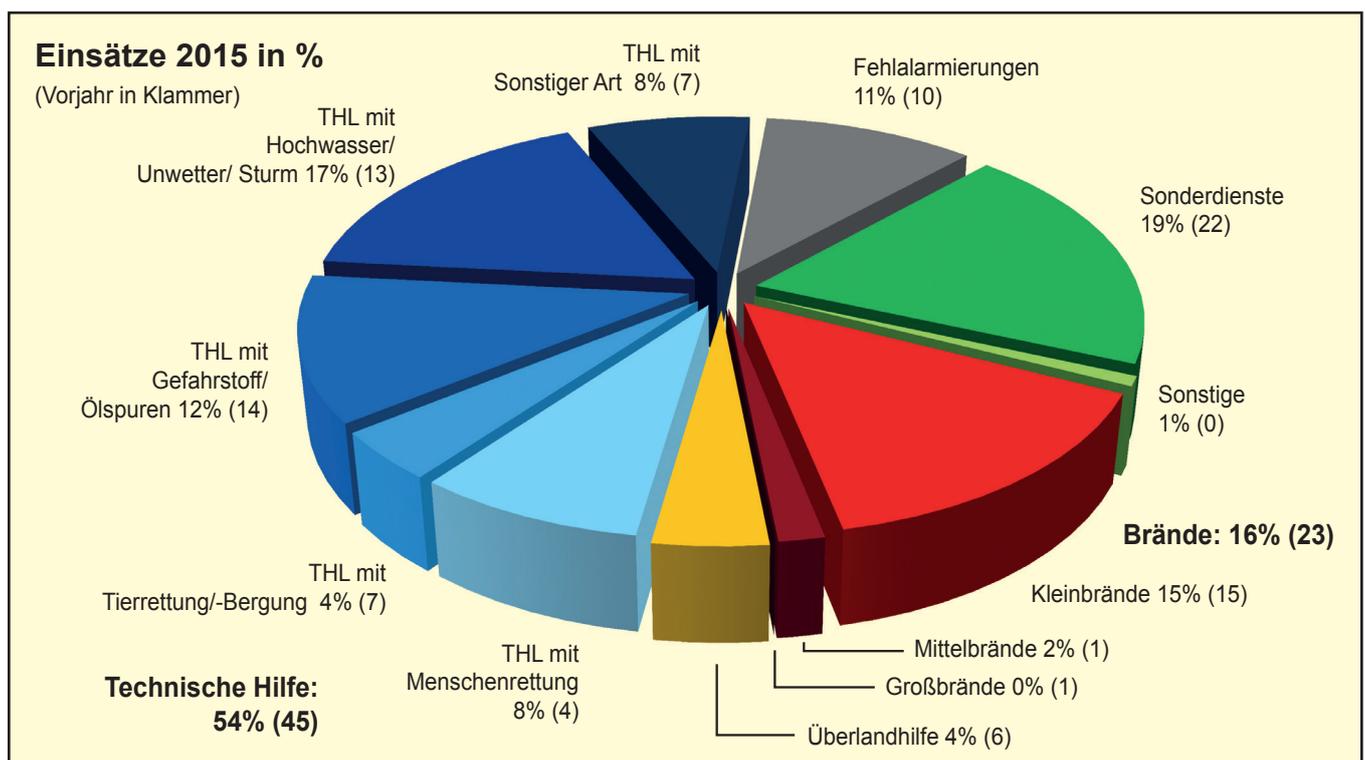
- 1) Wochenende beginnt freitags um 18.00 Uhr und endet montags um 06.00 Uhr
- 2) Bei einigen wenigen Alarmschichtworten wie z.B. Wassernot usw. rückt statt dem LF-1 das LF-2 zuerst aus!
- 3) = Kalenderwoche, Zug 1 und Zug 2 werden, jeweils im wöchentlichen Wechsel, in den Alarm genommen.
- 4) Zusätzliche Unterstützung gemäß dem überörtlichen „Hilfeleistungs-Abkommen“ mit Eichstetten u./o. Umkirch u./o. Bötzingen (zusätzliches LF 16 bzw. HLF 20 bzw. DLK).
- 5) zzgl. Personal der Überlandhilfe

## Einsatzzahlen

2012, 2013 und 2014 waren, auf die Einsatzzahlen bezogen, bereits Rekordjahre. Doch 2015 war mit 123 Einsätzen das mit Abstand einsatzstärkste Jahr aller Zeiten. Bisher war 1999 (Orkan-Lothar) das Allzeit-Rekordjahr mit 104 Einsätzen, diese Marke wurde bereits am 04.11.2015 erreicht und am 07.11. überboten. Die Feuerwehr March hatte durchschnittlich alle 3 Tage einen Feuerwehreinsatz zu leisten. Noch um das Jahr 2005 herum, lag die Einsatzdichte bei durchschnittlich 50 Einsätzen pro Jahr. Diese Zahl hat sich nun, zehn Jahre später, exakt verdoppelt. Seit 2011 gibt es bei den Einsatzzahlen nur noch eine Richtung: Nach oben!

Wir fragen uns selbst wie das zu erklären ist, denn im Jahr 2015 hatten wir zwischen Februar und März satte 28 Tage und von Anfang Dezember bis Ende Dezember immerhin 16 Tage am Stück ohne einen einzigen Einsatz – was inzwischen recht lange Zeiträume sind. Auch gab es eigentlich keine „Extrem-Ereignisse“ die diese hohe Einsatzzahl rechtfertigen könnte. Einige Erklärungsversuche:

- Der Sommer 2015 brachte für March Maximaltemperaturen von 38,8 °C im August und 37,6 °C im Juli, verbunden mit tagelanger Hitze von über 30 °C, zum Teil sogar über 35 °C. Die langjährige Durchschnitts-Temperatur von 25,7 °C (für Juni/Juli/August), lag 2015 2,2 Grad über dem Durchschnitt. Auch sind in diesem Sommer nur 55 % des langjährigen Niederschlag-Durchschnitts gefallen: Alles in allem nur 119,9 Liter. Dies hat zu insgesamt neun (z.T. vermeintlichen) Vegetationsbränden geführt.
- Am 15.05. und 12.06.2015 traten zwei Regenerereignisse ein, bei denen ein Abwasserkanal aus Freiburg-Landwasser kommend falsch eingestellt war und der Marcher Wehr 16 Einsätze bescherte.
- Die Heimrauchmelder-Pflicht hat zu einer höheren Einsatzdichte geführt: Rauch, Feuer ggf. auch Täuschungsalarme durch andere Ursachen haben zu acht Einsätzen beigetragen.



	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Brände</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>22</b>	<b>20</b>
● davon Kleinbrand A <sup>1</sup>	2	2	4	6	6
● davon Kleinbrand B <sup>2</sup>	5	4	3	8	12
● davon Mittelbrand	0	5	1	1	2
● davon Großbrand	0	0	1	1	0
● davon Überlandhilfe	–	–	–	6	0
<b>Techn. Hilfeleistungen</b>	<b>25</b>	<b>38</b>	<b>53</b>	<b>43</b>	<b>66</b>
● davon Menschenrettung	0	3	5	4	10
● davon Gefahrstoff/Öl	0	2	0	13	15
● davon Hochwasser/ Unwetter/ Sturm	–	–	–	12	21
● davon Tiere/Insekten	5	7	5	7	5
● davon Sonstige Art	–	–	–	7	10
● davon Überlandhilfe	–	–	–	0	5
<b>Sonstige</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Sonderdienste</b>	<b>22</b>	<b>20</b>	<b>17</b>	<b>21</b>	<b>23</b>
<b>Fehlalarmierungen</b>	<b>5</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>13</b>
<b>GESAMT</b>	<b>60</b>	<b>82</b>	<b>88</b>	<b>96</b>	<b>123</b>

1. Kleinlöschgerät im Einsatz    2. Bis ein C-Rohr im Einsatz

- Früher wurden die Sonderdienste nicht zu den Einsätzen gerechnet. Offiziell machen wir das (aus fiskalischen Gründen) ja eigentlich auch nicht. Nur im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden allerdings auch die Sonderdienste in der Einsatz-Statistik separat erwähnt und schlagen 2015 mit 23 „Einsätzen“ zu buche.
- Früher hat man nicht zu jedem Ereignis einen Einsatzbericht geschrieben. Dadurch sind der Statistik so einige Ereignisse entgangen. Die tatsächliche Einsatzzahl dürfte vor 2013 ca. 15 bis 20% höher gelegen haben als tatsächlich dokumentiert. Die heutige gesetzliche Kostenpflicht (der Kannaufgaben) zwingt die Feuerwehr nahezu jedes noch so kleine Ereignis zu dokumentieren.
- Früher lag die Hemmschwelle die Feuerwehr zu rufen deutlich höher: Hüpfst heutzutage ein Spatz mit verletztem Flügel über den Hof und fliegt nicht mehr weg, ruft man eben die Feuerwehr. Das hätte es vor 20 Jahren praktisch nicht gegeben. Früher hat sich der Bürger allgemein mehr auf seine eigenen Fähigkeiten verlassen und die Dienste der Feuerwehr viel weniger in Anspruch genommen.
- Ist man heutzutage in der Landschaft unterwegs und erblickt etwas „komisches“, hat man ja ein Handy dabei, da fällt der Notruf 112 nicht sehr schwer. Auch müssen wir leider beobachten, dass Bürger von der Wohnzimmercouch aus den Notruf wählen, weil sie (von dort) „irgendwas“ gesehen haben, statt sich die Mühe zu machen und schnell selber nachzusehen, ob überhaupt eine Gefahr vorliegt.
- Man muss hier erwähnen, dass wir 2015 glücklicherweise keinen einzigen Rauchmelder-Einsatz in einer der Marcher Flüchtlings-Unterkünfte hatten. Die Feuerwehr Breisach beispielsweise kam da nicht so gut weg: 19 Einsätze waren dort zu fahren – in 17 Fällen Fehlalarm! Das kann sich für March im Jahr 2016 ggf. noch ändern.

## EINSÄTZE

Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
001	Fr 02.01.	Technische Hilfe	ABC 2: Ölspur groß	Höllgasse
002	Sa 03.01.	Technische Hilfe	ABC 1: Ölspur klein	Am Bahnhof
003	Do 08.01.	Brand	B1: Müllcontainer-Brand	Gewerbestraße
004	Sa 10.01.	Sonstige	BSW: Geisternacht	Festhalle Hugstetten
005	So 11.01.	Sonstige	SD: Umzug Marchwaldgeister	Buchheim/Hugstetten
006	So 11.01.	Technische Hilfe	H1: Absicherung klein	Landstraße
007	Do 15.01.	Sonstige	BSW: BGM-Vorstellung	Festhalle Holzhausen
008	Fr 16.01.	Sonstige	BSW: BGM-Vorstellung	Festhalle Hugstetten
009	So 18.01.	Technische Hilfe	ABC 1: Ölspur klein	Am Bahnhof
010	Fr 23.01.	Brand	B1: Gartenhüttenbrand	Kleingartenanlage Karlsplatten
011	So 08.02.	Technische Hilfe	ABC 1: Ölspur klein	Hochdorfer Straße
012	Do 12.02.	Sonstige	SD: Umzug Hemdglunker	Holzhausen
013	Do 12.02.	Sonstige	SD: Umzug Hemdglunker	Neuershausen
014	Do 12.02.	Sonstige	BSW: Glunkiparty	Festhalle Holzhausen
015	Fr 13.02.	Sonstige	BSW: Kinderfasnet	Festhalle Holzhausen
016	Sa 14.02.	Sonstige	BSW: Vereinsfasnet	Festhalle Holzhausen
017	Sa 14.02.	Sonstige	BSW: Vereinsfasnet	Festhalle Hugstetten
018	Di 17.02.	Sonstige	SD: Fasnetsbegrabung	Holzhausen
019	Fr 20.02.	Technische Hilfe	ABC 1: Ölspur klein	Konrad-Stürzel-Straße
020	Sa 21.03.	Fehleinsatz	B3: Brandmelderalarm	Grünstraße
021	Fr 27.03.	Sonstige	BSW: BGM-Verabschiedung	Festhalle Hugstetten
022	Sa 28.03.	Technische Hilfe	H1: Unterstützung Rett.-Dienst	Dreisamstraße
023	Fr 10.04.	Fehleinsatz	B3: Rauchmelder ausgelöst	Herrenstraße
024	Fr 10.04.	Technische Hilfe	ABC 1: Ölspur klein nach VU	Umkircher Straße L 116
025	Fr 10.04.	Technische Hilfe	H1: Person in Zwangslage	Rathausstraße
026	So 26.04.	Sonstige	SD: Patrozinium	Buchheim
027	Mo 27.04.	Fehleinsatz	B3: Rauchentwicklung	Schwarzwaldstr.
028	Do 30.04.	Sonstige	SD: Maibaumstellen	Holzhausen
029	So 10.05.	Sonstige	SD: Patroziniums-Prozession	Holzhausen
030	Do 14.05.	Sonstige	SD: Rundstreckenrennen	Holzhausen
031	Fr 15.05.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden klein	Schwarzwaldstraße
032	Fr 15.05.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden klein	im Winkel
033	Fr 15.05.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden klein	Dorfstraße

Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
034	Fr 15.05.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden klein	Kaiserstuhlstraße
035	Fr 15.05.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden klein	Dorfstraße
036	Fr 15.05.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden klein	Dorfstraße
037	Fr 15.05.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden klein	Dorfstraße
038	Fr 15.05.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden klein	Dorfstraße
039	Fr 15.05.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden klein	Dorfstraße
040	Fr 15.05.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden klein	Dorfstraße
041	Fr 15.05.	Technische Hilfe	H2: Wasserschaden mittel	Dorfstraße
042	So 17.05.	Technische Hilfe	H1: Absicherung klein	L 116
043	So 17.05.	Brand	B3: Rauchmelder ausgelöst	Vörstetter Straße
044	Do 21.05.	Technische Hilfe	H1: Erkundung	Am Galgenacker
045	Sa 23.05.	Fehleinsatz	B3: Rauchmelder ausgelöst	Schwarzwaldstraße
046	Sa 23.05.	Technische Hilfe	ABC 1: Ölspur klein	L116 Hugstetten
047	Mi 03.06.	Sonstige	SD: Maibaumfäll-Aktion	Holzhausen
048	Do 04.06.	Sonstige	SD: Fronleichnams-Prozession	Holzhausen
049	Do 11.06.	Technische Hilfe	H1: Tierrettung	Rathausstraße
050	Fr 12.06.	Sonstige	H1: Unwetter-Alarm IuK-Zug	ILS
051	Fr 12.06.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden klein	Dorfstraße
052	Fr 12.06.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden klein	Dorfstraße
053	Fr 12.06.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden klein	Dorfstraße
054	Fr 12.06.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden klein	Dorfstraße
055	Fr 12.06.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden klein	Dorfstraße
056	Mo 15.06.	Sonstige	ABC 3: Alarm FB-Chemie	B 31 (Höhe Höllsteig)
057	Do 18.06.	Technische Hilfe	H3: Person in Zwangslage mtl.	B 31a
058	Do 18.06.	Technische Hilfe	H1: Erkundung Ölspur	Holzhauser Straße
059	Mo 22.06.	Fehleinsatz	H1: Amtshilfe	Sportplatzweg
060	Mo 29.06.	Technische Hilfe	H1: Erkundung	Am Bahnhof
061	Mo 06.07.	Fehleinsatz	B3: Brandmelderalarm	Schwarzwaldstraße
062	Mi 08.07.	Technische Hilfe	H1: Unterstützung RD	Friedhofstraße
063	Sa 11.07.	Technische Hilfe	H1: Person in Zwangslage	Kaiserstuhlstraße
064	Do 16.07.	Brand	B2: Vegetationsbrand klein	Am Scheibenbuck
065	Do 16.07.	Fehleinsatz	B3: BMA-Alarm Pflegeheim	Schwarzwaldstraße
066	Mi 22.07.	Brand	B2: Vegetationsbrand	Gewann Gstieg Hochdorfer Weg)

## EINSÄTZE

Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
067	Fr 24.07.	Sonstige	B4: Gebäudebrand	Titisee-Neustadt
068	Sa 25.07.	Technische Hilfe	H1: Verkehrshindernis	Gartenstraße
069	Mo 27.07.	Brand	B1: Kleinbrand	Bolzplatz Richtung Bötzingen
070	Do 30.07.	Fehleinsatz	B3: Brandmelderalarm	CARITAS Gewerbestraße
071	Do 30.07.	Brand	B1: Erkundung Brand	Zum Furfeld
072	Fr 31.07.	Fehleinsatz	H1: Türe öffnen	Vörstetter Straße
073	Sa 01.08.	Brand	B2: Vegetationsbrand	B 31a Richtung Gottenheim
074	So 02.08.	Brand	B2: Vegetationsbrand	B 31a Richtung Gottenheim
075	So 02.08.	Brand	B3: Rauchentwicklung	Schwarzwaldstraße
076	Mi 05.08.	Brand	B1: Erkundung	Bereich Friedhof Buchheim
077	So 09.08.	Brand	B2: Vegetationsbrand	Sportplatzstraße
078	Do 13.08.	Technische Hilfe	H1: Absicherung klein	Im Grün
079	Do 13.08.	Technische Hilfe	H1: Hochdorfer Straße	Baum auf Fahrbahn
080	Do 13.08.	Technische Hilfe	H1: Baum auf PKW	Im Grün
081	Sa 15.08.	Sonstige	Nachschau Flüchtlingsheim	Herrenstraße
082	Do 20.08.	Fehleinsatz	H1: Person in Zwangslage	Weierstraße
083	Fr 21.08.	Fehleinsatz	B2: Vegetationsbrand	Steinackerweg
084	Sa 22.08.	Technische Hilfe	H1: Tierrettung	Herrenstraße
085	So 23.08.	Sonstige	luK-Zug zur Unterstützung	Gundelfingen
086	So 23.08.	Technische Hilfe	H1: Absicherung klein	Neumatten
087	Mi 26.08.	Brand	B1: Fahrzeugbrand klein	Am Bahnhof
088	Mi 26.08.	Technische Hilfe	ABC 1: Erkundung	Eichmattenbächle Holzhausen
089	Do 27.08.	Brand	B2: Vegetationsbrand	Am Kirchacker
090	So 30.08.	Fehleinsatz	B3: Rauchmelder ausgelöst	Grünstraße
091	Fr 04.09.	Technische Hilfe	H1: Türe öffnen	Buchweilerstraße
092	Sa 12.09.	Fehleinsatz	B2: Vegetationsbrand	Nähe Dreisam
093	Sa 12.09.	Brand	B3: Rauchentwicklung	Schwarzwaldstraße
094	Mo 14.09.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden klein	Vörstetter Straße
095	Fr 18.09.	Technische Hilfe	H1: Absicherung klein	L 116 Ri. Eichstetten
096	Sa 19.09.	Technische Hilfe	ABC 2: Ölspur groß	Buchheim
097	Fr 09.10.	Technische Hilfe	ABC 1: Ausl. Betriebsstoffe	Holzhauser Straße
098	Sa 10.10.	Technische Hilfe	H1: Tierbergung	Landstraße
099	Sa 10.10.	Technische Hilfe	ABC 2: Ölspur groß	Holzhausen Ri. Buchheim

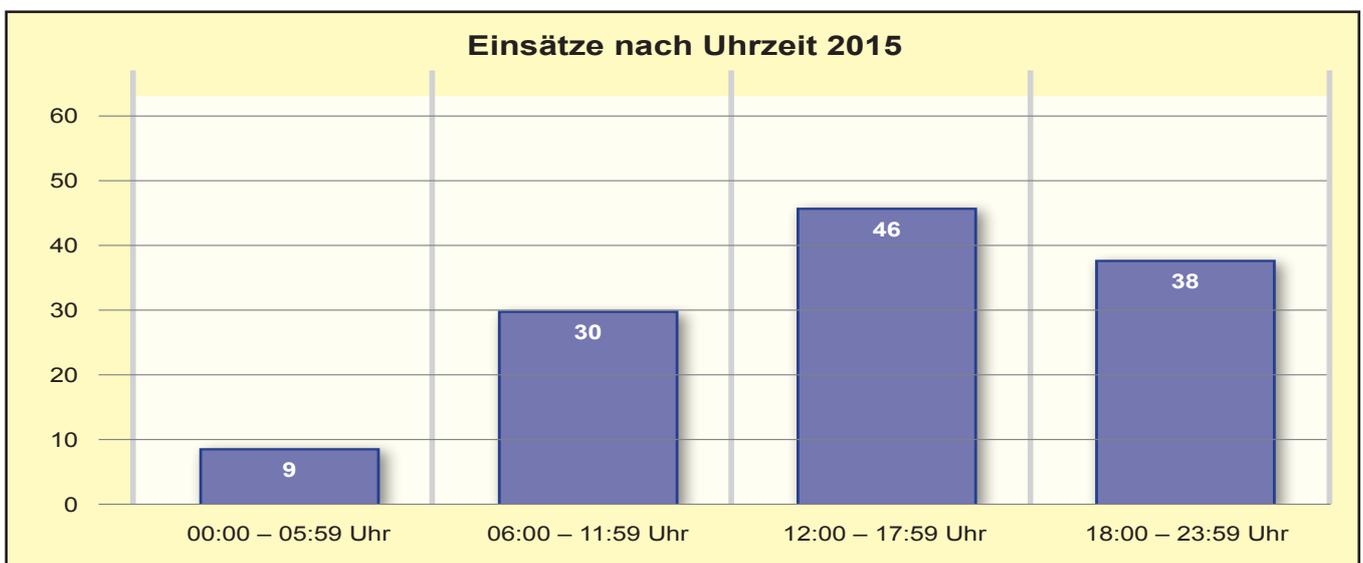
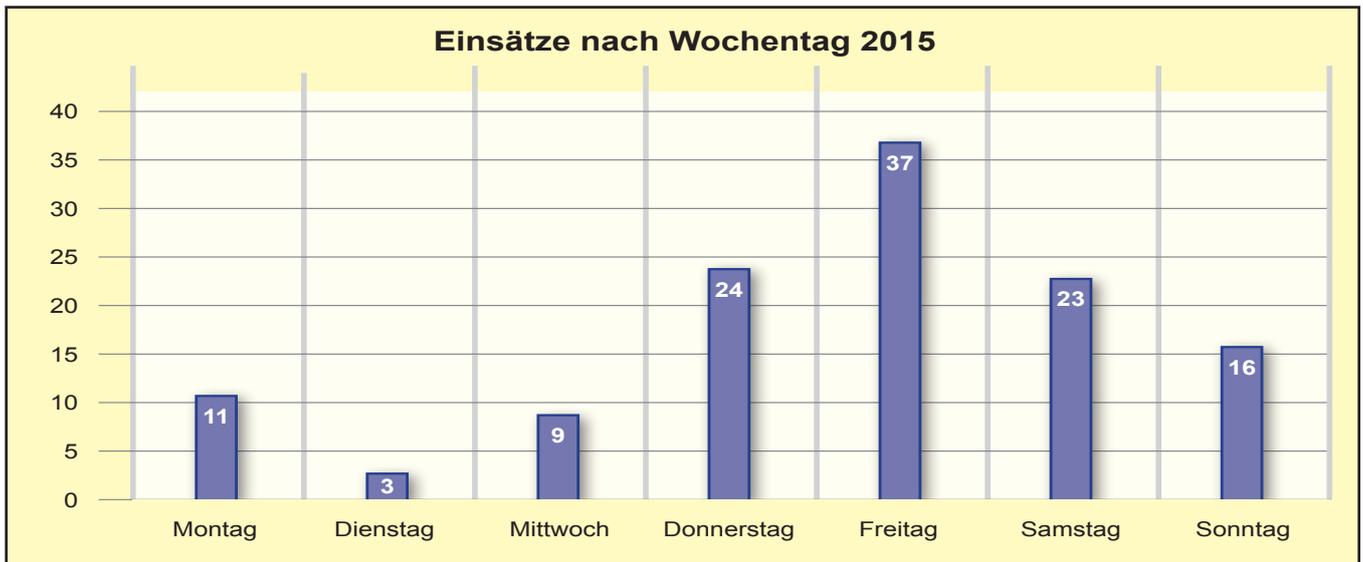
Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
100	Sa 10.10.	Technische Hilfe	H1: Person in Zwangslage	Im Mönchshof
101	Fr 23.10.	Technische Hilfe	ABC1: Ölspur klein	Mühlbach bei Neuershausen
102	Do 29.10.	Technische Hilfe	H3: Person in Zwangslage mitl.	K 4979 (Umkirch)
103	Di 03.11.	Sonstige	BSW: Bürgerversammlung	Festhalle Hugstetten
104	Mi 04.11.	Technische Hilfe	H1: Person in Zwangslage	Herrenstraße
105	Sa 07.11.	Brand	B3: Rauchentwicklung	Seniorenzentrum
106	So 08.11.	Brand	B1: Rauchentwicklung	Mooswald Richtung Nimburg
107	Mo 09.11.	Sonstige	SD: Martinsumzug	Buchheim (Ki-Ga)
109	Mi 11.11.	Sonstige	SD: Martinsumzug	Neuershausen
108	Mi 11.11.	Sonstige	SD: Martinsumzug	Hugstetten
110	Fr 13.11.	Sonstige	SD: Martinsumzug	Holzhausen
111	Mo 16.11.	Technische Hilfe	H1: Türe öffnen	Nächstmatten
112	Fr 20.11.	Technische Hilfe	H1: Tierrettung	Eichstetter Straße
113	Fr 20.11.	Technische Hilfe	W1: Dreisampegel-Überschr.	
114	Sa 21.11.	Technische Hilfe	H1: Ölspur	Weberstraße
115	Fr 27.11.	Technische Hilfe	H1: Tierrettung	Dreisamdamm
116	Sa 28.11.	Brand	B2: Vegetationsbrand	Gewann Batzenwinkel
117	Sa 28.11.	Technische Hilfe	H1: Person in Zwangslage	Am Untergrün
118	Mo 30.11.	Technische Hilfe	H1: Tierrettung	B 31a
119	So 06.12.	Technische Hilfe	H3: Person in Zwangslage mtl.	K 4978
120	Mo 07.12.	Technische Hilfe	H1: Ölspur	Am Untergrün
121	Do 24.12.	Technische Hilfe	H1: Absicherung klein	K 4978
122	Di. 29.12.	Brand	B3: Schmorgeruch	Flurstraße
123	Do. 31.12.	Brand	B1: Vegetationsbrand	Sportplatzstraße

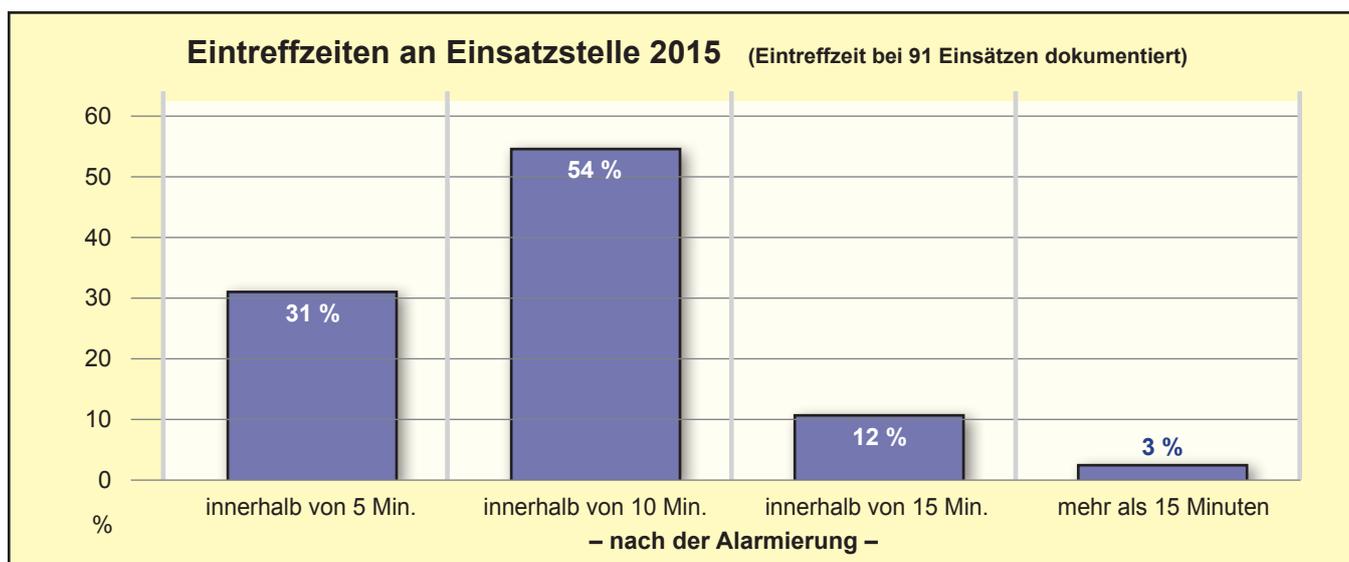
## Verändertes Einsatz-Spektrum

Den hohen Einsatzzahlen zum Trotz tritt ab Januar 2016 eine neue Einsatzregelung für das Beseitigen von Fahrbahnverunreinigungen in Kraft:

Künftig wird die Feuerwehr March zu keiner regulären Ölspur mehr hinzualarmiert. Zur Bereitschaftszeit des gemeindeeigenen Bauhofs wird die Ölspur-Beseitigung von diesem übernommen; außerhalb der Bereitschaftszeit wird eine Fachfirma damit beauftragt. Ausnahme sind Ölspur-Ereignisse, bei denen weder die Polizei noch die Fachfirma zeitnah eintreffen können; in solch einem Fall wird die Marcher Wehr mit Absicherungsmaßnahmen beauftragt. Das punktuelle Beseitigen von Fahrbahnverunreinigungen wird es aber auch weiterhin geben, z.B. nach Verkehrsunfällen.

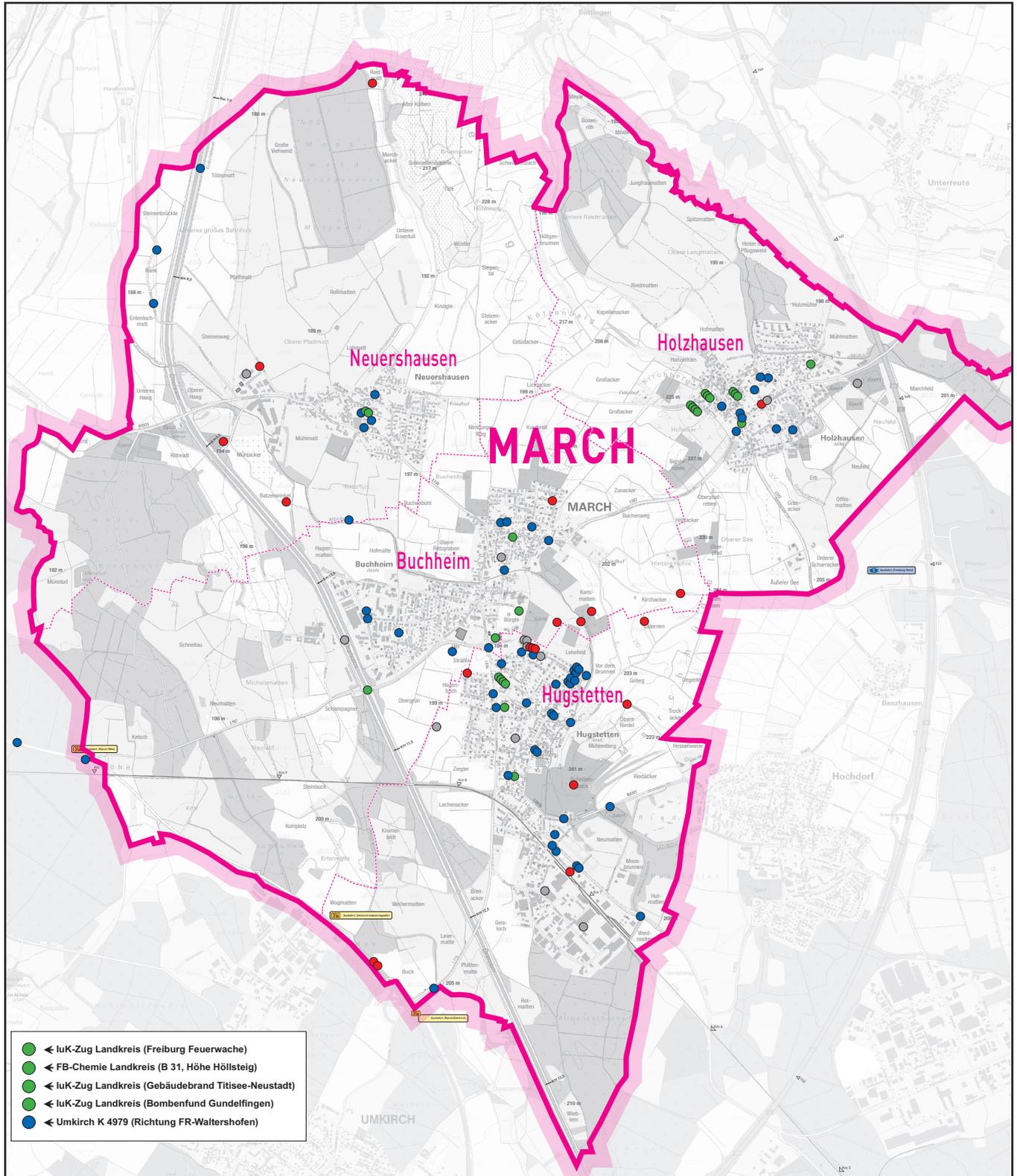
Auch Tierbergungen (also Kadaver-Beseitigungen) werden in March – zumindest während der Bauhof-Bereitschaftszeit – künftig keine Feuerwehr-Aufgabe mehr sein.





Einsätze 2015 – Zahlen und Fakten:	
Anzahl eingesetztes Einsatz-Personal Sonderdienste	152 (Ø 7 je Einsatz)
Anzahl eingesetztes Einsatz-Personal GESAMT	1.405 (Ø 11 je Einsatz)
geleistete Einsatzstunden Sonderdienste (SD)	492 Std. (Ø 21 Std. je SD)
geleistete Einsatzstunden GESAMT	1.255 Std. (Ø 10 Std. je Einsatz)
längster Einsatz	07:47 Std.
kürzester Einsatz	00:04 Std.
Anzahl kostenpflichtige Einsätze	52
durchschnittliche Eintreffzeit (sofern Eintreffzeit bekannt)	7,6 Min.
kürzeste Eintreffzeit	0 Min.
längste Eintreffzeit	45 Min. (B4 Titisee-Neustadt)
Alarmierungen Arbeitsalarm	14
Alarmierungen Kleinalarm 1 (Zug 1)	15
Alarmierungen Kleinalarm 2 (Zug 2)	15
Alarmierungen Gesamtwehralarm	14
Alarmierungen Sonstige	6

Einsatzorte 2015



# Kalender-Übersicht Einsätze 2015

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 Do	1 So	1 So	1 Mi	1 Fr	1 Mo	1 Mi	1 Sa	1 Di	1 Do	1 So	1 Di
2 Fr	2 Mo	2 Mo	2 Do	2 Sa	2 Di	2 Do	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo	2 Mi
3 Sa	3 Di	3 Di	3 Fr	3 So	3 Mi	3 Fr	3 Mo	3 Do	3 Sa	3 Di	3 Do
4 So	4 Mi	4 Mi	4 Sa	4 Mo	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Fr
5 Mo	5 Do	5 Do	5 So	5 Di	5 Fr	5 So	5 Mi	5 Do	5 Mo	5 Do	5 Sa
6 Di	6 Fr	6 Fr	6 Mo	6 Mi	6 Sa	6 Mo	6 Do	6 So	6 Di	6 Fr	6 So
7 Mi	7 Sa	7 Sa	7 Di	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr	7 Mo	7 Mi	7 Sa	7 Mo
8 Do	8 So	8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo	8 Mi	8 Sa	8 Do	8 Do	8 So	8 Di
9 Fr	9 Mo	9 Mo	9 Do	9 Sa	9 Di	9 Do	9 So	9 Mi	9 Fr	9 Mo	9 Mi
10 So	10 Di	10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo	10 Do	10 So	10 Di	10 Do
11 Mo	11 Mi	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi	11 Fr
12 Di	12 Do	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Sa	12 Mo	12 Do	12 Sa
13 Do	13 Fr	13 Fr	13 Mo	13 Mi	13 Sa	13 Mo	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr	13 So
14 Mo	14 Sa	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 Mo
15 Di	15 So	15 So	15 Mi	15 Fr	15 Mo	15 Mi	15 Sa	15 Do	15 Do	15 So	15 Di
16 Fr	16 Mo	16 Mo	16 Do	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo	16 Mi
17 Sa	17 Di	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do
18 So	18 Mi	18 Mi	18 Sa	18 Mo	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi	18 Fr
19 Mo	19 Do	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do	19 Sa
20 Di	20 Fr	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 So	20 Mo	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 So
21 Mi	21 Sa	21 Sa	21 Di	21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 Mo	21 Mi	21 Sa	21 Mo
22 Do	22 So	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo	22 Mi	22 Sa	22 Di	22 Do	22 Sa	22 Di
23 Fr	23 Mo	23 Mo	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Mi
24 Sa	24 Di	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Do
25 So	25 Mi	25 Mi	25 Sa	25 Mo	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Fr
26 Mo	26 Do	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi	26 Sa	26 Mo	26 Do	26 Sa
27 Di	27 Fr	27 Fr	27 Mo	27 Mi	27 So	27 Mo	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 So
28 Mi	28 Sa	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Sa	28 Mo
29 Do	29 Mo	29 Mo	29 Do	29 Sa	29 Di	29 Mo	29 So	29 Mi	29 Do	29 So	29 Di
30 Fr	30 Mo	30 Mo	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Do	30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo	30 Mi
31 Sa	31 Di	31 Di	31 So	31 Mo	31 Do	31 Fr	31 Mi	31 Do	31 Sa	31 Do	31 Do

Tag mit mehreren Einsätzen und Anzahl: **3**

Tag mit einem Einsatz: **2**

## Besondere Einsätze

Nachfolgend sollen beispielhaft einige Feuerwehr-Einsätze etwas genauer hervorgehoben und hier gesondert dargestellt werden. Sämtliche Feuerwehreinsätze werden in sog. Gefahrenabwehrstufen von 1 bis 6 eingeteilt, wobei 1 die niedrigste und 6 die höchste Stufe darstellt. Der Ziffer wird dann noch die jeweilige Einsatzkategorie vorangestellt: z.B. „Brand 4“, oder „Hilfeleistung 2“, oder „Wasserrettung 3“ oder „ABC 2,“ (ABC sind Gefahrstoff-Einsätze).

**010 - Fr, 23.01.2015, 23:04 Uhr**

### Brand 1: Gartenhüttenbrand, Kleingartenanlage Karlsmatten

An diesem Abend fand im Feuerwehrgerätehaus die diesjährige Hauptversammlung statt. Etwa 30 Minuten nach deren Ende, konnte man vom großen Panoramafenster im OG-Foyer aus, Feuerschein im Bereich des Mehrgenerationen-Spielplatzes sehen. Man vermutete erst ein Lagerfeuer, doch der Feuerschein wurde immer größer – ein Lagerfeuer konnte man jetzt ausschließen. Daraufhin wurde bei der Leitstelle ein Einsatz eröffnet („...wir hätten Euch sowieso gleich alarmiert...“) und das 1. Löschfahrzeug (LF-1) wurde ohne Alarmierung mit einer Mannschaft besetzt und rückte unverzüglich aus.

Vor Ort stellte sich heraus, dass eine Gartenhütte bei der dortigen Kleingartenanlage in voller Ausdehnung im Vollbrand stand. Der Gruppenführer des LF-1 forderte daraufhin das LF-2 zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung an. Mittels Lautsprecherdurchsage im Feuerwehrhaus wurde die 2. Mannschaft zusammengestellt, die zügig nachrückte. Mit beigefügtem Löschschaum konnten






[Kontakt](#) - [Impressum](#)

EINSÄTZE	Einsatzberichte 2015
2015	123 - Do, 31.12.2015 (Brand) - Brand 1: Vegetationsbrand, Sportplatzstraße, beim Sportplatz
2014	122 - Di, 29.12.2015 (Brand) - Brand 3: Schmorgeruch, Flurstraße
2013	121 - Do, 24.12.2015 (Technische Hilfe) - Hilfeleistung 1: Absicherung klein, K4978
2012	
2011	
2010	
2009	

**Eine vollständige und detailreichere Auflistung aller Einsätze mit Bildmaterial, finden Sie immer top-aktuell unter [www.feuerwehr-march.de](http://www.feuerwehr-march.de) Dort sind alle Feuerwehreinsätze seit dem Jahr 2007 ersichtlich.**

die Flammen mit einem C-Rohr unter Atemschutz schnell abgelöscht werden. Doch die Nachlöscharbeiten und das Auseinanderziehen des Brandschuttes, nahmen noch längere Zeit in Anspruch.

Während die knapp 100 Besucher der Hauptversammlung fast ungestört davon den Abend ausklingen ließen, wurde die Polizei zur Einsatzstelle nachgefordert, die im weiteren Verlauf einige Personen vernommen hatte. Verletzt wurde niemand, es entstand ein (vermutlich) niedriger vierstelliger Sachschaden. Über die Brandursache ist der Feuerwehr nichts bekannt, die Polizei ermittelt.

**022 - Sa, 28.03.2015, 17:55 Uhr**

**Hilfeleistung 1: Unterstützung Rettungsdienst,  
Dreisamstraße**

In der Dreisamstraße ereignete sich ein medizinischer Notfall, der einen Rettungswagen sowie einen Notarzt vor Ort erforderte. Als der Notarzt mit dem Helikopter im Anflug war, suchte der Pilot einige Zeit lang einen geeigneten Landeplatz, was sich in mehreren Kreisflügen über Buchheim bemerkbar machte; der Landeplatz sollte sich ja möglichst nahe an der Einsatzstelle befinden, weil der Notarzt die restliche Strecke zu Fuß zurücklegen muss. Dies bemerkten wiederum Angehörige der Feuerwehr, die sich im Feuerwehrhaus befanden.

Die Feuerwehr nahm daher kurzerhand Kontakt zur Leitstelle auf, dass der Hubschrauber ja am Feuerwehrhaus landen und die Feuerwehr den Notarzt dann mit Sondersignal vor Ort bringen könne. Dieses Angebot wurde dankend angenommen. Als „Christoph 54“ dann an der Ampelkreuzung landete, stand der Einsatzleitwagen der Feuerwehr schon mit Blaulicht bereit. Vom Rettungswagen kam dann aber die Meldung, dass der Patient bereits transportfähig sei und mit dem Rettungswagen zum Hubschrauber gebracht würde. Damit war der Feuerwehreinsatz dann schnell wieder beendet.

Von der Heli-Besatzung gab es dann aber noch ein Lob für das spontane Hilfs-Angebot der Feuerwehr: „Solche Angebote bekommen wir selten, das war genial von Euch!“



**031 – 041 - Fr, 15.05.2015, 01:53 Uhr**

**Hilfeleistung 1, Wasserschaden klein,  
Schwarzwaldstraße**

Nur einen Tag nachdem eine Super-Gewitterzelle von Westen kommend (siehe Bild: Superzelle bei Breisach vom 13.05.2015) über March hinweg zog, mit starkem Hagelschlag und im Hochschwarzwald zwei verheerende und nachgewiesene Tornados entstehen ließ, sorgte nun eine Starkregen-Kaltfront im westlichen Breisgau für eine unruhige Nacht:

Nachdem es in March an Christi Himmelfahrt um kurz nach 23.00 Uhr anfang heftig zu regnen, begann um 23:28 Uhr die Einsatzserie für die Feuerwehr Ihringen, die ihr bis in den Mittag hinein 30 Einsätze bescherte. Die Wehren in Bötzingen, Breisach, Gottenheim und Merdingen waren ebenfalls mehr oder weniger mit Wasser-Nöten beschäftigt. Zwischen Donnerstag-Abend 23.00 Uhr und Freitag-Abend 18:45 Uhr regnete es pausenlos insgesamt knapp 44 Liter. Eigentlich ist solch eine Summe auf rund 20 Stunden verteilt kein ganz ungewöhnliches Wetter-Ereignis in unserer Gegend. Doch wenn gleichzeitig ein Haupt-Abwasserkanal bis knapp unter die Straßen-Oberfläche gefüllt ist, kann das negative Auswirkungen auf private Hausanschlüsse haben. In March trat genau dieser sehr ungewöhnliche



Fall ein und sorgte im Unterdorf von Hugstetten für nasse Keller. Mitarbeiter des Abwasserzweckverbands Breisgauer Bucht kontrollierten im Verlauf des Morgens daher den betroffenen Kanal auf Verstopfungen oder Störungen, konnten aber (bisher) keine Ursache finden.

Für die Feuerwehr March jedenfalls sorgten diese Umstände dazu, dass sie es an diesem Freitag mit elf nassen Kellern im Hugstetter Norden zu tun bekam. In mehreren Wohngebäuden in der Schwarzwaldstraße, Im Winkel, Kaiserstuhlstraße und Dorfstraße sowie in zwei Geschäftsgebäuden, musste die Wehr mit Tauchpumpen und Wassersaugern eingesetzt werden. Alarmiert wurde der diensthabende Zug 2 mit „Kleinalarm“.

Derweil stapelten sich im Tagesverlauf die Einsatzberichte in der Funkzentrale des Marcher Feuerwehrgerätehauses, wo die Mannschaft schließlich gegen 12.00 Uhr das Mittagessen einnahm – ein Teil der Mannschaft war bereits seit 01:52 Uhr auf den Beinen.



**051 – 055 - Fr, 12.06.2015, 19:20 Uhr**

### **Hilfeleistung 1, Wasserschaden klein, Dorfstraße**

An diesem Abend zog ein kurzes Unwetter aus südlicher Richtung über Freiburg und March hinweg: Von 17:15 Uhr an hatte es zu regnen begonnen; ab 17:30 Uhr lag dann ein Starkregen-Wetter vor, begleitet von einer hohen Blitz-Aktivität. Der Starkregen dauerte bis 18:15 Uhr an; und bereits um 18:45 Uhr ist der Gewitter-Regen schließlich wieder vollständig nach Norden abgezogen.

In diesen 90 Minuten hatte es in March (Hölgacker) 24 Liter pro Quadratmeter geregnet. Ein solcher Niederschlag in der Zeit ist zwar schon ganz ordentlich, aber nicht gerade verheerend und dazu geeignet ganze Straßenzüge

unter Wasser zu setzen; wenn sich da nicht in Freiburg mutmaßlich etwas verändert hätte.

Denn in Freiburg, sowie im Dreisamtal allgemein, kam sogar noch mehr Regen runter (Messstation Flugplatz Freiburg 35 Liter/qm). Aber selbst dieser Umstand ist eigentlich noch keine großartige Notiz wert. Trotzdem liefen nach dem Gewitter abermals zahlreiche Keller im Hugstetter Unterdorf voll. Der Grund war darin begründet, dass der Hauptabwasserkanal, aus Freiburg kommend, kurz vor dem Überquellen war. Noch 50 cm mehr und das Abwasser hätte sich durch die Gullideckel über die Hugstetter Straßen ergossen – genau wie am Tag nach Christi Himmelfahrt: An dem Tag (17.05.) war der Abwasserkanal ebenso voll. Daher musste in dem Bereich in sage und schreibe 11 Kellern Wasser abgepumpt werden.

Aufgrund eines technischen Defekts, war ein Hauptschieber im Freiburger Abwassersystem falsch eingestellt. Dadurch floss zuviel Abwasser in Richtung March-Hugstetten; normalerweise hätte ein Großteil in Richtung FR-Hochdorf Gewerbegebiet fließen müssen.

Wie auch schon am 17.05. drang Schmutzwasser in mehrere Wohn- und Geschäftsgebäude ein, welches die Wehr wegpumpte. Alarmiert wurde der diensthabende Zug 2 mit „Kleinalarm“.

**056 - Mo, 15.06.2015, 23:38 Uhr**

### **ABC 3: Alarm FB-Chemie Landkreis**

Auf der B 31 Hinterzarten Richtung Hofgut Sternen kippte ein Gefahrstoff-LKW um. Ein Angehöriger der Feuerwehr March gehört dem Kollegium der Chemie-Fachberater des Landkreises an, so dass dieser an dem Einsatz beteiligt war.

Der Unfall passierte am Montagabend gegen 22.20 Uhr. Nach Angaben der Polizei war der Lastwagenfahrer auf der B 31 talwärts unterwegs. In der Löffeltalkurve kam es dann zum Unfall. Vermutlich war der Mann zu schnell unterwegs, kam mit seinem Lkw ins Schlingern und verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug mit Anhänger. Das Gespann kippt auf die Fahrerseite und blockiert die gesamte Fahrbahn.

Da der Laster mit gefährlichen Stoffen beladen war, wurde Großalarm ausgelöst. Die sogenannte Gefahrgutgruppe Hochschwarzwald rückte an. Über Stunden waren mehrere Feuerwehren des Umlandes mit der Sicherung der Ladung beschäftigt. Vor Ort waren etwa 150 bis 200 Einsatzkräfte mit rund 30 bis 40 Fahrzeugen. Die Retter arbeiteten mit voller Schutzausrüstung an dem havarierten Laster und seiner Ladung. Die Behälter mit den Chemikalien waren zum Teil auf der Straße verteilt. Die B 31 musste die ganze Nacht voll gesperrt werden. Der Lastwagenfahrer wurde bei dem Unfall leicht verletzt. Die B 31 wurde gegen 8.10 Uhr wieder für den Verkehr freigegeben.



**057 - Do, 18.06.2015, 18:22 Uhr**  
**Hilfeleistung 3: Person in Zwangslage mittel,**  
**B 31a**

Gegen 18.15 Uhr war ein 34-jähriger PKW-Fahrer von Gottenheim kommend auf der B 31a in Richtung Freiburg unterwegs. In der Nähe der Ausfahrt March-West geriet sein VW-Sharan aus noch ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn und streifte einen entgegenkommenden Mitsubishi. Anschließend kollidierte der Sharan im Gegenverkehr frontal mit einem VW-Golf. Sharan- und Golf-Fahrer wurden bei dem Unfall jeweils in ihren Fahrzeugen eingeklemmt und schwer verletzt. Zwei Insassen des Mitsubishi wurden ebenso verletzt und mussten im weiteren Verlauf in verschiedene Kliniken abtransportiert werden. Das Trümmerfeld des Unfalls war auf einer Länge von 150 bis 200 Meter verstreut. Der Aufprall der beiden VW war so heftig, dass beim Golf die geschlossene Fahrertür herausgerissen und davon geschleudert wurde! Zeugen des Unfalls wählten den Notruf, der für die Wehren aus March und Umkirch je einen Gesamtwehralarm (sogenannter IKZ-Alarm) nach sich zog.



Bereits acht Minuten nach der Alarmierung war die Feuerwehr March mit zwei Fahrzeugen an der Unfallstelle eingetroffen (obwohl sie an der Bahnschranke -- die sich gerade senkte -- noch den vorbeifahrenden Zug passieren lassen mussten), die Umkircher Wehr, sowie weitere Fahrzeuge des Rettungsdienstes trafen unmittelbar danach ein. Je eine Wehr kümmerte sich um einen Einklemmten, bereiteten die Befreiung vor und schafften zunächst für die beiden Notärzte je einen Zugang. Nach einiger Zeit wurden an den Fahrzeugen die Dächer abgenommen und mit hydraulischen Stempeln der Motorraum vom Fahrgast-Innenraum weggedrückt, sodass die Verletzten möglichst schonend über das Heck gerettet werden und dem Rettungsdienst übergeben werden konnten. Trotz fieberhaftem Arbeiten unter Hochdruck, konnten beide Einklemmte erst gegen 19.00 Uhr aus den Fahrzeugen gerettet werden. Zuvor bereits wurden beide Einklemmte vom Notarzt-Team medikamentös versorgt.



An den drei Fahrzeugen entstand nach Polizeiangaben ein Sachschaden in Höhe von insgesamt etwa 22 000 Euro. Eine Spezialfirma musste die Unfallstelle, die sich über mehrere hundert Meter erstreckte, reinigen. Die B 31a war bis etwa 20.50 Uhr in beide Richtungen voll gesperrt, es kam zu erheblichen Behinderungen. Die Einsatzstelle befand sich auf Gemarkung Gottenheim. Der IKZ-Einsatz (IKZ = Interkommunale Zusammenarbeit) lief aus Feuerwehr-Sicht reibungslos und vorbildlich.

**059 - Mo, 22.06.2015, 21:48 Uhr**

### **Hilfeleistung 1: Amtshilfe, Sportplatzweg**

Ein Anruf des Polizeireviers Breisach beim Feuerwehrkommandanten war Grund für diesen Einsatz: Auf dem Gelände des SC Holzhausen hatte sich, etwas versteckt, eine ungarische Gruppe mit ihren Transportern, Anhängern sowie einem Wohnwagen niedergelassen. Auffällig war für einige Passanten offenbar, dass dabei ca. 25 bis 30 Fahrräder, ein Motorroller, Rasenmäher und Weiteres aufgestellt war. Das war wohl einigen nicht ganz geheuer und riefen die Polizei, die das kontrollieren müsse.

Die Polizei vermutete eine Diebesbande und ersuchte Amtshilfe der Marcher Feuerwehr (Abtransport der Fahrräder), die dann mit dem Gerätewagen Logistik anfuhr. Vor Ort stellte sich nach und nach dann heraus, dass es sich wohl um eine, in Teilen Marchs, angekündigte Haussammlung für Ungarn handelte. Ein Straftatbestand lag dann offenbar nicht mehr vor, die Feuerwehr konnte daraufhin wieder abrücken – freilich ohne Fahrräder.



**063 - Sa, 11.07.2015, 15:30 Uhr**

### **Hilfeleistung 1: Person in Zwangslage, Kaiserstuhlstraße**

Eine 85-jährige alleinstehende Person, die sich im Bereich ihrer Wohnung aufhielt, stürzte offenbar so unglücklich, dass sie sich mutmaßlich einen Oberschenkelhalsbruch zuzog und sich nicht mehr bewegen konnte. Die Person verfügte über ein Hausnotrufsystem, sodass sie schnell Hilfe rufen konnte. Die Feuerwehr wurde hinzugezogen, da nicht bekannt war, ob die Wohnung verschlossen war. Der diensthabende Zug 2 der Feuerwehr March wurde daher zum Einsatz alarmiert.

Die Feuerwehr March, die gerade das Spalier-Stehen nach der Hochzeit eines Kameraden beendet hatte, musste die Hochzeit-Gesellschaft verlassen (siehe Bild), konnte aber auf direktem Wege zur Einsatzstelle abrücken.

Die Erkundung vor Ort ergab das oben beschriebene Bild. Die Feuerwehr betreute die Person in der Anfangsphase. Zusammen mit Notarzt und Rettungswagen-Besatzung, wurde die Person von der Feuerwehr gerettet und in ein Klinikum verbracht.



**064 - Do, 16.07.2015, 13:32 Uhr**

### **Brand 2: Vegetationsbrand klein, Am Scheibenbuck**

Ein Passant war im Bereich Scheibenbuck, oberhalb des Englischen Gartens in Hugstetten, unterwegs und bemerkte dort an einer Böschung ein unbeaufsichtigtes Feuer. Der Passant meldete den Vorfall der Polizei über Notruf. Diese musste den Vorfall dann der Integrierten Leitstelle (ILS) melden, die wiederum einen Gesamtwehralarm für March auslöste.

Eine widersprüchliche Ortsangabe sorgte für etwas Verwirrung über den tatsächlichen Einsatzort, was unnötig Zeit kostete. Das erste Löschfahrzeug fand dann trotzdem bereits elf Minuten nach der Alarmierung den Brandort und begann mit den Löscharbeiten. Der eingetroffene Marcher Löschzug hatte dann nicht mehr so viel Arbeit vor Ort: Der Brand war schnell abgelöscht, das zweite Löschfahrzeug musste nicht mehr eingesetzt werden.

Sachschaden ist praktisch nicht entstanden. Der Auslöser war vermutlich eine achtlos weggeworfene Zigarettenkippe. Die Vegetation ist derzeit stark ausgetrocknet und meist sogar weitestgehend „verbrannt“. Im gesamten Juli 2015 fielen gerademal 31 Liter Regen! Das entspricht 32% des langjährigen Durchschnitts für March. Interessant: Im Juli 2014 fielen sage und schreibe 218 Liter Regen; die Jahre davor waren allerdings, wie auch 2015, viel zu trocken.

**067 - Fr, 24.07.2015, 17:00 Uhr**

#### **Brand 4: Gebäudebrand, Titisee-Neustadt**

Großbrand im Sägewerk Ketterer in Titisee-Neustadt. An diesem Freitagmittag schlugen Flammen in den Himmel, vermutlich eine Verpuffung hat einen Brand im Sägewerk ausgelöst, in dessen Verlauf sich einer der größten Brandeinsätze der Region der vergangenen Jahre entwickelte. Einsatzkräfte von vier Landkreisen mit Einheiten von Feuerwehr, THW, Rettungsdienst, Behörden und Polizei – insgesamt ca. 350 Personen – waren im Dauereinsatz. Am Abend war das Feuer im Sägewerk immer nicht komplett gelöscht – vermutlich wird das Stichwort „Brandstelle kalt“ erst in einigen Tagen vermeldet werden können.

Der IuK-Zug des Landkreises wurde zur logistischen Unterstützung zur Einsatzstelle alarmiert. Dadurch wurden auch Kräfte aus March an die Einsatzstelle gerufen. Das Kürzel „IuK“ steht für Information und Kommunikation.



**068 - Sa, 25.07.2015, 06:58 Uhr**

#### **Hilfeleistung 1: Verkehrshindernis, Gartenstraße**

Nach Angaben von Anwohnern der Straße „Nächstmatten“, hatte eine Gruppe von Jugendlichen in der Nacht zwei große Strohballen von einem Feld in der Nähe der Sonnhalde in Holzhausen entwendet. Der Anwohner hat den Transport der Rundballen von seinem Balkon aus gut beobachten können, hat aber leider nicht die Polizei hinzugerufen. Dabei rollten die Jugendlichen die beiden Strohballen über die Wiesenstraße, Nächstmatten, Vörstetter Straße in die Gartenstraße. Dort muss einer der Ballen wohl auseinander gefallen sein, den am Abzweig zur Straße „Im Grün“ lag am Morgen ein großer Strohhaufen, der sich über die halbe Straße verteilte; der zweite Ballen lag in einem Grünstreifen im Bereich der „Ochsenbrücke“. Darüber informierte die Polizei den Feuerwehrkommandanten telefonisch. Als dieser die Lage erkundete, löste er einen „Kleinalarm“ für den diensthabenden Zug 2 aus.



Als die Einsatzkräfte vor Ort waren, wurde noch ein Landwirt zum Abtransport hinzugezogen. Zwischenzeitlich wurde der Besitzer der Strohballen von der Polizei ausfindig gemacht und kam ebenso vor Ort. Ein dritter Landwirt, der in unmittelbarer Nachbarschaft zur Einsatzstelle wohnt, kam mit einer Rundstrohhallenpresse vor Ort und verpresste das meiste Stroh wieder zu einem Ballen; der Rest wurde auf einen Anhänger aufgeladen.

Beachtlich: Ein Strohballen hat ein Durchmesser von 180 cm und wiegt ca. 350 kg. Die beiden Strohballen wurden über eine Distanz von knapp 1.000 Metern, offenbar mit reiner Muskelkraft, befördert. Da will noch einer sagen die Jugend von heute sei faul (Ironie aus).



**074 - So, 02.08.2015, 10:44 Uhr  
Brand 2: Vegetationsbrand, B 31a,  
Richtung Gottenheim**

Keine 20 Stunden ist es her gewesen, dass am Vortag der Flächenbrand an fast der selben Stelle gelöscht wurde, rief erneut der Funkmelder zum Einsatz an die B 31a: Etwa 50 Meter weiter westlich brannte nun die Böschung auf einer Länge von ca. 40 Metern Länge.

Bereits von Weitem war eine deutliche Rauchfahne sichtbar. Der Angriffstrupp des ersten Löschfahrzeugs löschte den Brand mit einem C-Rohr ab. Als das Feuer bereits aus war, wurden auf den Böschungsbereich dann noch mehr als 1,5 Tonnen Wasser aufgetragen. Interessant:

Die Flammenfront dieses Vegetationsbrands war zuvor ein wahres Lauffeuer und breitete sich mit Schrittgeschwindigkeit immer weiter aus.

Auch wenn es in den vergangenen Tagen mehrfach kurze Regenschauer gab, die Vegetation ist absolut unverändert staubtrocken! Gerade Raucher sollten jetzt sehr umsichtig mit Zigarettenkippen umgehen, jeder Funke genügt und es fängt an zu brennen. Es ist schon auffällig, dass die Feuerwehren im weiteren Umkreis es derzeit immer wieder mit Flächenbränden an Straßenböschungen zu tun haben. Und die Wetterprognosen geben weiter Anlass zur Sorge: Weit und breit kein Regen in Sicht und die kommenden Tage Höchsttemperaturen im Minimum 30, im Maximum sogar mehr als 36 °C.

Die anwesende Polizei konnte, außer die Feuerwehr beim Lenken des Verkehrs zu unterstützen, praktisch nichts ermitteln.



**085 - So, 23.08.2015, 06:22 Uhr  
Sonstiges: luK-Zug zur Unterstützung  
in Gundelfingen**

Auf Gemarkung Gundelfingen, an der Auffahrt der B 294 auf die B 3 Richtung Freiburg und an der Auffahrt der B 294 auf die B 3 Richtung Waldkirch waren bereits seit einigen Wochen Grabungsarbeiten im Gange. Dort wurden Fliegerbomben aus dem Zweiten Weltkrieg vermutet. An diesem Tag sollte die Bergung stattfinden. Daher mussten 2.300 Gundelfinger Einwohner evakuiert werden, was ein logistischer Kraftakt bedeutete. Dazu wurde ein Einsatzstab aus Behörden Feuerwehr und Rettungsdienst im Gundelfinger Ortskern gebildet. Daher war an

diesem Einsatz auch der luK-Zug des Landkreises beteiligt, dem auch Marcher Kameraden angehören. luK ist die Abkürzung für Information und Kommunikation.

**091 - Fr, 04.09.2015, 15:29 Uhr**

**Hilfeleistung 1: Türe öffnen, Buchweilerstraße**

Ein anderthalbjähriges Kleinkind hat im heimischen Badezimmer offenbar am, von innen steckenden, Zimmertür-Schlüssel herumgespielt. Dabei hatte es dann die Tür von innen abgeschlossen. Der Schlüssel steckte von innen und die Mutter kam nicht mehr hinein. Die Mutter wählte nach einigem hin und her schließlich den Notruf 112. Für die Feuerwehr March zog das einen „Arbeitsalarm“ nach sich.

Die Feuerwehr verschaffte sich durch das gekippte Badezimmerfenster, mittels Steckleiter, Zugang zum Badezimmer. Als die Feuerwehr schließlich das Fenster öffnen und die Tür somit von innen aufsperrten konnte, konnte das bereits laut weinende Kind schnell seiner Mama übergeben werden und alle waren wieder glücklich! Kurz darauf rückten die Kräfte wieder ein.

**096 - Sa, 19.09.2015, 20:29 Uhr**

**ABC 2: Ölspur groß, Buchheim, Ri. Holzhausen**

Ein Kleinlaster war vom Industriegebiet March-Buchheim, über March-Holzhausen und Unter-Reute, in Richtung Emmendingen unterwegs. Vermutlich aufgrund eines Motorschadens verlor er seinen gesamten Motoröl-Vorrat und verteilte diesen auf einer Länge von 4.550 Metern bis zur Abzweigung in Richtung Reute bzw. Vörstetten. Dies zog einen Kleinalarm für den diensthabenden Zug 2 nach sich.

Der Bereich der Ampelkreuzung am Feuerwehrhaus, sowie mehrere längere Stellen in der Holzhauser und Vörstetter Straße waren besonders betroffen. Da auch Fahrbahn-Abschnitte außerhalb der Ortsdurchfahrten betroffen waren, wurde eine Fachfirma aus Bad Krozingen nachgefordert. Die Feuerwehr March war mit vier Fahrzeugen und einer fahrbaren Kehmaschine auf einer Streckenlänge von 875 Metern im Einsatz. Es wurden 12 Sack Ölbinder verarbeitet und 83 Kilometer Fahrstrecke zurückgelegt. Die restlichen Streckenabschnitte reinigte die Fachfirma. Zur Sicherung des Verkehrs wurden sechs Warnschilder aufgestellt. Die hinzugezogene Polizei konnte den Verursacher ermitteln: Er wurde an einer Tankstelle in Emmendingen vorgefunden; auf ihn warten nun die Kosten des Feuerwehreinsatzes.



**105 - Sa, 07.11.2015, 17:09 Uhr**

**Brand 3: Rauchentwicklung, Seniorenwohnanlage**

Eine ältere Person hatte den Herd zum Kochen eingeschaltet und dabei das Essen anbrennen lassen, was eine sehr deutliche Rauchentwicklung nach sich zog und den nächstgelegenen Rauchmelder in Alarm-Zustand versetzte. Pikant: Die Wohnungsinhaberin konnte zuhause nicht angetroffen werden!

Das Gebäude ist komplett mit vernetzten Hausrauchmeldern ausgestattet. Löst einer der Melder Alarm aus, landet der Alarm bei einem privatem Sicherheitsdienst der die zuständige Leitstelle anruft. Daraufhin wurde ein Gesamtwehralarm für March, sowie ein Kleinalarm für die Wehr aus Bötzingen, ausgelöst.

Der Gruppenführer des ersten Löschfahrzeugs erkundete die betroffene Wohnung und meldete, dass es sich um keinen Notstand handelte. Der qualmende Topf wurde vom Herd genommen, die betroffene Wohnung kontrolliert und maschinell belüftet. Danach war der Einsatz beendet. Verletzt wurde niemand; Sachschaden ist nicht entstanden. Die ebenso alarmierte Feuerwehr Bötzingen, die sich mit Drehleiter auf der Anfahrt befand, konnte die Einsatzfahrt abbrechen. Rettungsdienst und DRK-Ortsverein, sowie die Polizei waren ebenfalls vor Ort.

Dies war der 105. Einsatz in diesem Jahr. So viele Einsätze wurden in einem Jahr noch niemals zuvor verzeichnet! Die alte Einsatz-Höchstmarke stammte aus dem Jahr 1999, an der auch der Orkan mit beteiligt war.



**113 - Fr, 20.11.2015, 19:03 Uhr**

### **W1: Dreisampegel-Überschreitung**

Der zweite Einsatz dieses Tages hatte mit der aktuellen Wetterlage zu tun: Im Einzugsgebiet der Dreisam fielen innerhalb von 24 Stunden über 115 Liter/qm Regen (Feldberg 115,7 l), in March fielen 50,0 Liter. Durch die Niederschläge schwoll die Dreisam, die zuvor einen fast rekordverdächtigen Niedrig-Pegel von nur 17,0 cm hatte, extrem stark an. Die Dreisam machte ihrem Namen (keltisch „die Schnellfließende“) erneut alle Ehre: Sie war der erste Fluss im Land, der die Hochwasserschwelle überschritten hatte und das, obwohl sie zuvor fast ausgetrocknet war! Das beweist auf's Neue, dass die Dreisam

extrem Hochwasser anfällig ist und sich die Lage innerhalb von weniger als 20 Stunden dramatisch ändern kann. Um 19:03 Uhr wurde die Hochwasserschwelle von 120 cm überschritten. Es folgte (gemäß Hochwassermeldeordnung) die Alarmierung des Kommandos.

Der Flusslauf im Gemeindegebiet wurde durch das Kommando ohne Auffälligkeiten erkundet. Um 20:15 Uhr wurde der Scheitelpunkt mit 139,9 cm erreicht. Dies entspricht (in etwa) einem Hochwasser-Ereignis, was statistisch gesehen nur alle fünf Jahre eintritt (zuletzt am 22.07.2014 mit 138,9 cm). Innerhalb von March wurden weiterhin noch einige Bachläufe an noralgischen Punkten kontrolliert: An einigen unkritischen Stellen (Scheuermatten, Unterer Schachen) konnte bereits eine beginnende Überflutung beobachtet werden.

Ab 23:30 Uhr am Abend sank der Pegel wieder unter die Hochwasserschwelle von 120 cm.



**116 - Sa, 28.11.2015, 00:17 Uhr**

### **Brand 2: Vegetationsbrand, Gewinn Batzenwinkel**

Der Feuerwehr wurde ein Vegetationsbrand im Freien, zwischen Buchheim Stegenbachstraße und Neuershäusen Bolzplatz im Gewinn Batzenwinkel, gemeldet. Der diensthabende Zug 2 der Feuerwehr March wurde alarmiert.

Bereits von Weitem war ein heller Feuerschein sichtbar. Die Erkundung vor Ort ergab, dass ein ca. 15 Ster großer Holzstapel mehrere Meter lang in Flammen stand; es handelte sich bereits um einen fortgeschrittenen Brand. Mit zwei C-Rohren wurde das Feuer abgelöscht und die Polizei hinzugezogen.

Verletzt wurde niemand, der Sachschaden beschränkt sich im Wesentlichen auf das verbrannte Holz. Es liegt auf der Hand, dass der Holzstapel vorsätzlich angezündet wurde. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

**117 - Sa, 28.11.2015, 20:19 Uhr**

### **Hilfeleistung 1: Person in Zwangslage, Am Untergrün**

Der zweite Einsatz an diesem Tag wurde durch einen angedrohten Suizid ausgelöst: Eine 19-jährige Person hat sich aus unbekanntem Gründen auf diverse Arten selbst verletzt und drohte mit Suizid. Dem Rettungsdienst wurde dieser Umstand von einer weiteren Person gemeldet. Die Feuerwehr wurde zwecks Türöffnung hinzualarmiert, was den diensthabenden Zug 2 auf den Plan rief.

Die zuerst eingetroffene Feuerwehr konnte die betroffene Person ansprechbar vorfinden; sie machte den

Eindruck, dass sie nach außen hin unverletzt sei. Unverzüglich wurde die Person dann von der Feuerwehr erstversorgt.

Kurz darauf trafen Rettungsdienst und Notarzt vor Ort ein, die an der Person, aus entsprechendem Anlass, eine präklinische Versorgung durchführten. Nach dem Eintreffen der Polizei konnte der Einsatz beendet werden. Die Person wurde umgehend in ein Klinikum verbracht.

**119 - So, 06.12.2015, 19:40 Uhr**  
**Hilfeleistung 3: Person in Zwangslage mittel, K 4978**

Eine 28-jährige PKW-Fahrerin aus dem Stadtkreis Freiburg befuhr die Kreisstraße 4978 aus FR-Landwasser kommend in Richtung March-Hugstetten. Kurz nach der Kreisgrenze, am Eingang einer leichten Linkskurve, geriet sie mit ihrem PKW aus bisher ungeklärter Ursache zunächst nach rechts in den Grünstreifen, steuerte offenbar dagegen, überquerte daraufhin die Gegenfahrbahn und schleuderte mit voller Wucht mit dem Heck voraus, zwischen zwei Brückengeländer. Dort überschlug sich ihr Wagen im Bett eines dort verlaufenden Baches und blieb in Seitenlage, kopfüberhängend, liegen.

Riesiges Glück hatten zwei Jogger: Denn zum Zeitpunkt des Aufschlags an der Brücke, waren diese mit Dehnübungen am Brückengeländer (der Fuß- und Radwegbrücke) beschäftigt! Sie entgingen nur knapp einer Katastrophe. Die Jogger leisteten Erste Hilfe und alarmierten die Rettungskräfte, was einen „IKZ-Alarm“ für die Wehren aus Umkirch und March nach sich zog (IKZ = Interkommunale Zusammenarbeit).

Die Feuerwehr March rückte mit fünf Fahrzeugen zur Einsatzstelle aus, erkundete die Lage und sicherte die Unfallstelle sowie den PKW ab. Um die Person zu befreien musste das Dach einseitig abgenommen werden. Die Wehr aus Umkirch baute unverzüglich eine Rettungsgeräte-Redundanz auf und stand den Marcher Kollegen zur Verfügung. 25 Minuten nach dem Eintreffen des ersten Fahrzeugs, konnte der Einsatzleiter melden: „Person befreit und an Rettungsdienst übergeben“.

Während der Rettungs- und Bergungsmaßnahmen war die Kreisstraße komplett gesperrt, es kam zu Behinderungen. Unterhalb der beiden Brücken wurde eine Ölsperre im Bach errichtet. Da glücklicherweise keine Betriebsstoffe ausliefen, wurde sie letztlich nicht benötigt und konnte im Anschluss wieder abgebaut werden. Neben den beiden Feuerwehren waren der Rettungsdienst mit Notarzt, der DRK OV March, sowie die Polizei vor Ort. Die junge Frau wurde schwerverletzt in ein Klinikum eingeliefert. Ein Abschleppunternehmen übernahm die Bergung und den Abtransport des Unfallwagens, an dem Totalschaden entstand. Weitere Verletzte gab es glücklicherweise nicht. Insgesamt waren 53 Einsatzkräfte vor Ort.

**121 - Do, 24.12.2015, 10:49 Uhr**  
**Hilfeleistung 1: Absicherung klein, K4978**

Der Feuerwehr wurde eine Ölspur gemeldet, die die Landstraße in Hugstetten sowie die Hauptstraße in Buchheim verschmutzte. Der Ölspurverlauf war exakt identisch mit dem Busrundkurs in March; auch war die Spur innerhalb der Bushaltebuchten sichtbar. Damit stand zweifelsfrei fest, dass der Linienbus eines



Freiburger Unternehmens für die Verschmutzung verantwortlich war, die auf 12,9 km Länge in jeder Linkskurve aller Marcher Ortsteile sichtbar war. Für die Marcher Wehr wurde ein Arbeitsalarm ausgelöst. Die Erkundung der Feuerwehr ergab, dass die Spur weitestgehend abgetrocknet war. An drei Stellen wurde der fließende Verkehr mit Warnschildern aufmerksam gemacht; die Ölspur musste nicht abgestreut werden. Die Polizei wurde nicht hinzugezogen; die Linienbusleitstelle wurde vom Einsatzleiter in Kenntnis gesetzt. Hilfeleistung 1: Absicherung klein, K4978

**123 - Do, 31.12.2015, 13:12 uhr**

### **Brand 1: Vegetationsbrand, Sportplatzstraße, beim Sportplatz**

Der Feuerwehr wurde ein kleines, unkontrolliertes offenes Feuer, direkt beim Mehrgenerationen-Spielplatz im Zentralgebiet gemeldet. In diesem Bereich befindet sich ein eingezäunter Sportplatz, an dessen Zaun (genau gegenüber des Spielplatzes) sich ein größerer Haufen Laub gesammelt hatte. Dort zündelten offenbar Unbekannte mit Feuerwerkskörpern oder ähnlichem herum, was den Haufen in Brand setzte. Dies führte schließlich zu einem Arbeitsalarm.

Die eingetroffene Feuerwehr löschte den Bereich um die Brandstelle herum großzügig mit einem C-Rohr ab. Gebrannt hat zuvor bereits nicht mehr wirklich viel. Kurz darauf war der letzte Einsatz des sehr einsatzreichen Jahres 2015 beendet. Für die Feuerwehr March war es das einsatzreichste Jahr aller Zeiten.

## Einsatz-Personal

In großen Teilen der Bevölkerung herrscht der Glaube, dass die kommunalen Feuerwehren (gerade die der Gemeinden) doch sicherlich hauptamtlich bezahlte Kräfte sind. Das ist aber nicht so! In Baden-Württemberg gibt es acht Berufsfeuerwehren denen 1.091 Freiwillige Feuerwehren gegenüber stehen. Von den insgesamt 109.815 Kräften die in Baden-Württemberg Einsatzdienst leisten, sind gerade einmal 1,8% hauptamtlich bezahlte Kräfte. In March ist das Feuerwehrwesen zu 100% ehrenamtlich besetzt – es ist kein hauptamtliches Personal vorhanden.

Top-Five Einsatz-Anwesenheit 2015: (ohne Sonderdienste)		
Nr	Name	Anzahl
1	Gutmann Patrick	66
2	Sauer Fabian	61
3	Lauby Sascha	55
4	Dietz Nico	50
5	Meßmer Michael	46



*Diese Superzelle zog am Abend des 13.05.2015 von Westen kommend über den Breisgau. Sie scheint den Erdboden zu berühren, die Wolken-Unterkante befindet aber immer noch in ca. 2.000 Metern Höhe. Aus dieser Superzelle erwuchs ca. 15 Minuten nach dieser Aufnahme ein Tornado der Kategorie „F-2“ (Windgeschwindigkeiten bis 255 km/h), der im Hochschwarzwald (z.B. Bonndorf) schwere Verwüstungen anrichtete. March befand sich im nördlichen Randbereich des Zell-Kerns, daher hagelte es dort „nur“ 2 cm große Körner, bei Windböen nicht über 52 km/h. Diese Aufnahme entstand um 20:50 Uhr bei Bad Krozingen.*

## Unwetter-Einsätze

Klimaforscher und Meteorologen haben es bereits schon einige Male prognostiziert, jetzt scheint es „Otto-Normalbürger“ bereits aufgrund eigener Erfahrungen zu realisieren: Das Wetter wird künftig auch bei uns extremer – und eigentlich ist das bereits schon so. Durch den offenbaren Temperaturanstieg in unseren Breiten verdunstet auch mehr Wasser und gelangt in die Atmosphäre. Damit haben wir auch mehr Energie in der Luft, was sich z.B. in Gewittern, Stürmen und Stark-Niederschlägen bemerkbar machen wird. Künftig werden wir auch vermehrt mit Trockenperioden und anhaltender Hitze rechnen müssen. Niederschläge werden sich weniger über den Monat hinweg verteilen, sondern sich mehr konzentrieren und dann häufiger in geballter Kraft niedergehen – das kann übrigens auch für den Schnee im Winter gelten. Bereits um den Jahrtausendwechsel herum hatte es die Marcher Wehr mit außergewöhnlichen Wetter-Ereignissen zu tun.

Nachfolgend listen wir alle Unwetter-Einsatz-Serien in March seit 1999 auf:

- 26.12.1999
  - Ereignis: Orkan „Lothar“
  - Wind: 130 km/h über eine Dauer von mehreren Stunden
  - Einsätze: über 70

- 27.06.2001  
Ereignis: Gewitter-Starkregen  
Regen: 40 Liter in 2 Std.  
Einsätze: knapp 40
- 06.07.2001  
Ereignis: Sturm „Willy“  
Wind: 148 km/h über eine Dauer von weniger als 10 Minuten  
Einsätze: knapp 50
- 08.05.2003  
Ereignis: Hagel- u. Starkregen-Unwetter  
Hagel: bis 6 cm Korngröße in March  
Wind: 80 km/h  
Regen: 90 Liter in wenigen Std. (FR u. Umgebung)  
Einsätze: über 40
- 29.05.2008  
Ereignis: Gewitter-Starkregen  
Regen: 30 Liter in 1 Std.  
Einsätze: 6
- 31.05.2013  
Ereignis: Dauerregen, nach wochenlanger Regenphase  
Regen: 70 Liter in 24 Std.  
Einsätze: 7 (allerdings verteilt auf ca. 30 Std.)
- 20.06.2013  
Ereignis: Gewitter mit Sturmböen  
Wind: 98 km/h  
Einsätze: 5
- 19.08.2013  
Ereignis: Gewitter-Starkregen  
Regen: 23 Liter in 15 Minuten  
Einsätze: 3
- 15.05.2015  
Ereignis: Starkregen-Kaltfront  
Regen: 44 Liter in wenigen Stunden  
Einsätze: 11  
Ursache: Fehlstellung eines Schiebers in Freiburger Abwasserkanal
- 12.06.2015  
Ereignis: Gewitter-Starkregen  
Regen: 24 Liter in 1,5 Std. (sowie 35 Liter in FR)  
Einsätze: 5  
Ursache: Fehlstellung eines Schiebers in Freiburger Abwasserkanal
- 13.08.2015  
Ereignis: Gewitter-Kaltfront  
Wind: 60 km/h  
Einsätze: 3



*Die Führungsstaffel bei der Arbeit.*

Das zunehmende Unwetter-Potential ist eine Realität und die Feuerwehren müssen sich darauf einstellen. Auf überörtlicher Ebene trägt man dem insofern Rechnung, als dass man im Landkreis insgesamt fünf Führungsgruppen in Alarm-Bereitschaft hält, die ihrerseits bei entspr. Ereignissen ihre jeweilige Befehlsstelle besetzen und die meist große Anzahl von Hilfe-Ersuchen der jeweiligen Schadens-Ereignissen koordinieren und den Feuerwehren weiterleiten.

Auch in March hat man dieser Entwicklung nun Taten folgen lassen: Zum 17.02.2015 wurde eine gemeindeeigene sog. „Führungsstaffel“ aufgestellt. Sie bildet z.B. bei Unwetter-Lagen mittleren und größeren Umfangs die Befehlsstelle im Feuerwehrgerätehaus auf Gemeinde-Ebene. Dazu wurden im Jahr 2015 sieben Einsatz-Proben abgehalten, um z.B. den „Unwetter-Modus“ zu üben. Im Unwetter-Modus arbeitet die Führungsstaffel, zusammen mit dem Einsatzleiter in Funkzentrale und Besprechungsraum alle Einsatzaufträge ab und bedient sich dazu großen Wandtafeln, Magnetkärtchen und Einsatz-Zetteln. Der Unwetter-Modus ist ein eigenes genau festgelegtes Procedere das ohne gewisses Hintergrundwissen nicht umgesetzt werden kann und einige bürokratische Grundregeln erfordert. Die Aufgaben der Führungsstaffel sind ähnlich denen der Führungsgruppen:

- Unterstützung des Einsatzleiters (Entlastung von Routineaufgaben, Entscheidungshilfen erarbeiten)
- Lagedarstellung / Kräftenachweis
- Festlegung der Kommunikationswege
- Organisation von Nachschub
- Vorbereitung von Lagebesprechungen
- Vorbereitung von Presseinformationen

Der Leiter der Führungsstaffel bzw. der GF ZBV kümmert sich z.B. um:

- Funktionseinteilung / Aufgabenverteilung
- Selbständige Entscheidung von Routinefragen
- Erledigen von Aufträgen des Einsatzleiters
- Anfertigen einer Führungs- und Fernmeldeskizze
- Vorbereitung von Lagebesprechungen
- Zusammenstellen von Presseinformationen für den EL
- Organisation von Meldern und Einweisern
- Organisation von Nachschub

Der Lageskizzenzeichner kümmert sich z.B. um:

- Erkunden der Lage (bei Einsätzen vor Ort)
- Anfertigen einer Lageskizze
- Einbeziehung vorhandener Pläne (Feuerwehrpläne, Ortspläne)

Die Fernmelder kümmern sich z.B. um:

- Schnittstelle Leitstelle bzw. Führungsgruppe und Einsatzleiter
- Übermittlung von Informationen
- Durchführung der Dokumentation
- Protokollierung der Lagebesprechungen
- Beratung bei der Fernmeldeorganisation (z.B. Kanaltrennung)

### Einsatz-Kostenpflicht der Bürger

Unwetter-Einsätze, aber auch fast alle anderen Hilfeleistungen, sind sogenannte „Kannaufgaben“ der Feuerwehr, nach § 2 Abs. 2 Feuerwehrgesetz und dürfen nur mit Genehmigung der Gemeindeverwaltung durchgeführt werden. Diese Genehmigung findet in aller Regel pauschal und im Vorfeld statt. Kannaufgaben sind beispielsweise: Umgestürzte Bäume auf Privatgelände entfernen, Wasser aus Kellern pumpen, Ölspur-Beseitigung, Ziegeln auf Dächern sichern, private Gullys spülen, Tierkadaver-Beseitigungen; oder anders ausgedrückt alle Einsätze bei denen ein einzelnes Leben oder die Allgemeinheit – das betrifft auch erhebliche Sachwerte – nicht in Gefahr ist.

Alle durchgeführten und geleisteten Kannaufgaben müssen künftig ausnahmslos abgerechnet werden. Das ist eigentlich nicht neu, diese Pflicht bestand schon seit vielen Jahren. Aber fast jede Stadt oder Gemeinde hat das nicht so eng gesehen. Das ist inzwischen anders: Der Gesetzgeber drängt sehr deutlich auf Kostenersatz. Das bedeutet allerdings für die Einsatzkräfte eine zwingende Kenntnis der jeweiligen Kostensätze. Künftig muss die Feuerwehr einen Hilfe ersuchenden Bürger im Voraus über die ggf. vorhandene Kostenpflicht ausreichend aufklären, ihm sogar auf Nachfrage den ungefähren Kostenrahmen an Ort und Stelle mitteilen! Das erfordert einen entspr. Fortbildungsaufwand der eigenen Kräfte sowie organisatorische Maßnahmen.

Die Kostensätze werden im Übrigen nicht von der Feuerwehr, sondern vom Gemeinderat festgelegt. Es gibt aber auch einen gesetzlichen Rahmen, in dem sich die Kosten bewegen müssen.

Aber auch manche Pflichtaufgabe (Pflichtaufgaben sind in der Regel kostenfrei) wird mit dem neuen Feuerwehrgesetz von 2015/2016 kostenpflichtig: Aufgeschaltete Hausrauchmelder, die einen Alarm bzw. Fehllarm an einen Hausnotruf- oder Sicherheitsdienst weiterleiten (dieser ruft dann die 112), werden künftig juristisch einer automatischen Brandmeldeanlage gleichgesetzt. Für Brandmeldeanlagen gilt eine gesetzliche Kostenpflicht des Betreibers, unabhängig davon ob es brennt oder nicht.

**Ein Feuerwehreinsatz, der aufgrund eines piepsenden Hausrauchmelders ausgelöst wurde, obwohl es weder Qualmt noch Brennt bleibt (Vorsatz ausgenommen) selbstverständlich weiterhin kostenfrei!**

Damit kein falsches Bild der Feuerwehr entsteht noch folgender Vergleich:

Das gesamte Feuerwehrwesen in Baden-Württemberg verursacht jährliche Kosten von rd. 510 Mio. Euro. Rechnet man diese Kosten nun auf alle Einwohner von Baden-Württemberg um, dann ist das pro Kopf noch ein unglaublicher Kostenaufwand von EUR 47,59 – pro Jahr! In March beispielsweise verursachte das Feuerwehrwesen im Jahr 2014 Gesamtkosten von EUR 234.808. Auf alle Einwohner umgerechnet waren das, abzüglich der Einkünfte, noch Pro-Kopf-Kosten von EUR 23,16 – ebenso pro Jahr!

Was die Bürger für dieses Geld das ganze Jahr, bei jedem Wetter, zu jeder Zeit rund um die Uhr, von ihrer Feuerwehr erwarten können ist einfach schier unglaublich! Vergleichen Sie diese Summe gerne einmal mit der, wenn Sie das nächste mal einmalig und für vielleicht 10 Minuten Arbeit einen Schlüsseldienst in Anspruch nehmen müssen – der kommt aber nicht in der Osternacht um 03:30 Uhr innerhalb von nur 7,6 Minuten zu Ihnen!

## Proben und Übungen

Die angebotenen Proben und Übungen der Züge 1 und 2 werden, gemäß der Feuerwehrdienstvorschrift 2, sowie anhand des Lernzielkatalogs für die Ausbildung Truppmann Teil 2, geplant und durchgeführt. Um die Lerninhalte der Ausbildung Truppmann Teil 2 einmal zu durchlaufen werden zwei Jahre benötigt.

Art	Anzahl
Proben Zug 1	18
Proben Zug 2	17
Proben Gesamt (Zug 1 u. 2, einschl. Jahreshauptübung)^	7
Proben Ergänzungszug	15
Sonderproben (ATS, MA, GF/ZF-Besprechungen, BMA-Tag, THL-Tag, AÜA)	12
Proben Führungs-Staffel	7
<b>GESAMT</b>	<b>76</b>

## Überörtliche Lehrgänge

Zur Erhaltung und Verbesserung des Ausbildungsstandes wurden 2015 regelmäßig Übungen und Unter-richte abgehalten. Ebenfalls wurden folgende Lehrgänge/Seminare auf Kreisebene bzw. an der Landes-feuerweherschule Baden-Württemberg in Bruchsal besucht:

### Lehrgang „Zugführer“:

Nr.	Name	Vorname
1	Lauby	Sascha

### Lehrgang „Gruppenführer“:

Nr.	Name	Vorname
1	Meßmer	Michael
2	Vantieghem	Martial

### Lehrgang „Truppführer“:

Nr.	Name	Vorname
1	Fehrenbach	Dominik
2	Straub	Dennis

### Seminar „Praktische Führungskompetenz“:

Nr.	Name	Vorname
1	Gutmann	Patrick

### Lehrgang „Sprechfunke“:

Nr.	Name	Vorname
1	Dr. Blaschke	Lothar
2	Dietz	Nico
3	Fuchs	Sascha
4	Herbsttritt	Joachim
5	Mooren	Stephan
6	Mutz	Frank
7	Retlich	Andreas
8	Schlegel	Ralf
9	Winter	Werner

**Lehrgang „Atenschutzgeräteträger“:**

Nr.	Name	Vorname
1	Lickert	Melanie
2	Sauer	Fabian
3	Schimski	Gregor

**Lehrgang „Maschinist für Löschfahrzeuge“:**

Nr.	Name	Vorname
1	Dangel	Pascal
2	Meßmer	Michael

**Lehrgang „Atenschutzgerätewart“:**

Nr.	Name	Vorname
1	Sauer	Fabian

**Seminar „Türöffnungen“:**

Nr.	Name	Vorname
1	Lauby	Sascha
2	Meßmer	Michael
3	Rösch	Georg
4	Sauer	Fabian
5	Schimski	Gregor
6	Schneider	Pius

**Seminar „Taktische Ventilation“:**

Nr.	Name	Vorname
1	Berger	Stefan
2	Kreuz	Daniel
3	Sauer	Bernd

**DANKE!**

An dieser Stelle möchte ich mich einmal bei all denen bedanken, die das ganze Jahr über immer bei diversen Gelegenheiten geholfen haben und mir somit eine große Hilfe waren: Bei den Brandsicherheitswachdiensten und den weiteren Hilfs- und Sonderdiensten, Anwesenheit bei TÜV-Abnahmen im Gerätehaus, beim Christbaum-Einsammeln, bei Totenwachen, Fahnenträgern und noch vielem mehr! Ich hoffe, ich kann auch weiterhin auf Euch zählen!

*Es dankt recht herzlich: Bernd Sauer, 2. Stv. Feuerwehrkommandant*

**Atenschutzgeräteträger-Fortbildung**

Im Rahmen der jährlich vorgeschriebenen Gewöhnungsübung wurden die Atemschutzgeräteträger auf der Atemschutzübungsanlage (AÜA) in Freiburg-Hochdorf überprüft. Die ebenso jährlich durchzuführende Unterweisung wurde an zwei Terminen angeboten. Im Feuerwehr Ausbildungszentrum (FAZ) im Gewerbepark Breisgau, wurden entsprechende Heiß-Fortbildungen durchgeführt.

Für 2016 ist eine Intensivierung der Atemschutz-Fortbildung vorgesehen. Ganz besonders Einsatz-Routinen und „Basics“ sollen stärker vermittelt werden.

**Lehrgangsstand** (einschließlich Freigestellte Kameraden, Stand 20.01.2016)

<b>Lehrgang</b>	<b>Anzahl Zug 1</b>	<b>Anzahl Zug 2</b>	<b>GESAMT</b>
Truppmann	32	31	<b>63</b>
Truppführer	22	23	<b>45</b>
Sprechfunker	31	31	<b>62</b>
Atemschutzgeräteträger	18	18	<b>36</b>
Maschinist f. Löschfahrzeuge	13	13	<b>27</b>
Lehrgang Gerätewart	0	1	<b>1</b>
Führerschein-Klasse C	14	16	<b>30</b>
Lehrgang Atemschutz-Gerätewart	3	1	<b>4</b>
Gruppenführer	8	8	<b>16</b>
• davon Zugführer	4	4	<b>8</b>
Lehrgang Feuerwehrkommandant	0	3	<b>3</b>
Kreisausbilder Sprechfunk	1	0	<b>1</b>
Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	1	1	<b>2</b>
Ausbilden für Führungskräfte	2	1	<b>3</b>
IuK-Fachkraft	2	0	<b>2</b>
Schiedsrichter für Leistungsübungen	1	0	<b>1</b>

## Proben-Anwesenheit

Die angebotenen Zug- und Gesamtproben (sowie Jahreshauptübung und Hauptversammlung) sind Bestandteil der regulären Dienstpflicht und sind für die Angehörigen der Züge 1 und 2 Pflichttermine. Der Zug 1 hatte 2015 insgesamt 25 Pflichttermine, im Zug 2 waren es 24. Der Probenbesuch 2015 hat sich gegenüber den Vorjahren – besonders im Zug 1 – verbessert. Der Zug 2 hat da noch etwas Luft nach oben. Die Kameraden die derzeit freigestellt sind, sind in dieser Statistik nicht berücksichtigt.

ZUG 1		
Nr.	Name	Proben-Anzahl *
1	Becker Lars	14 (56)
2	Berger Stefan	19 (76)
3	Blaschke Lothar	22 (88)
4	Boch Dankward	7 (28)
5	Brüchig Jürgen	22 (88)
6	Dangel Pascal	19 (76)
7	Dietz Nico	23 (92)
8	Goronzy Thomas	22 (88)
9	Graner Thomas	16 (64)
10	Kauder Andreas (war freigestellt)	-- --
11	Kohlhaussen Jonas	15 (60)
12	Kohlhaussen Lukas	14 (56)
13	Lauby Claudia	25 (100)
14	Lauby Sascha	26 (100)
15	Lindl Pirmin	19 (76)
16	Maier Patrick	6 (24)
17	Meier Klaus	14 (56)
18	Meßmer Michael	21 (84)
19	Mürb Lukas (ab Juli)	12 (48)
20	Oberrieder Rainer	19 (76)
21	Retlich Andreas	18 (72)
22	Romano Toni	15 (60)
23	Roth Volker	21 (84)
24	Röttele Adrian	4 (16)
25	Sauer Fabian	28 (100)
26	Sauer Julia	22 (88)
27	Schneider Pius	20 (80)
28	Schimski Gregor	16 (64)
29	Steiert Siegfried	18 (72)
30	Straub Dennis	24 (96)
31	Vantiegheem Martial	25 (100)
<b>Probenanwesenheit: 81% (Ø 24 Anwesende je Probe)</b>		

ZUG 2		
Nr.	Name	Proben-Anzahl *
1	Fehrenbach Dominik	6 (25)
2	Fuchs Sascha (war freigestellt)	-- --
3	Friedrich Florian	14 (58)
4	Gauchel Thomas	26 (100)
5	Gehring Michael	22 (92)
6	Graner Martin	20 (83)
7	Graner Stefan	25 (100)
8	Gutmann Patrick	21 (88)
9	Heimburger Andreas	24 (100)
10	Heitzler Frank	16 (67)
11	Heitzler Daniel (war freigestellt)	-- --
12	Herbsttritt Joachim	11 (46)
13	Koschinsky Rebecca	12 (50)
14	Kremp Johannes	5 (21)
15	Kreuz Daniel	24 (100)
16	Lickert Melanie	20 (83)
17	Michaud Sven	20 (83)
18	Mooren Stephan	17 (71)
19	Mutz Frank	0 (0)
20	Oriold Patrick	18 (75)
21	Rösch Georg	22 (92)
22	Rösch Rudolf	15 (63)
23	Sauer Bernd	21 (88)
24	Scherzinger Achim	11 (46)
25	Schlegel Ralf	14 (58)
26	Straub Michaela	23 (96)
27	Strecker Markus	11 (46)
28	Winter Detlef	12 (50)
29	Winter Werner	21 (88)
30	Ziegler Martin	13 (54)
<b>Probenanwesenheit: 69% (Ø 19 Anwesende je Probe)</b>		

\* Angaben in Klammern = %



**ELW 1 (Florian March 1/11)**

Der Einsatzleitwagen (ELW) ist das Führungsfahrzeug der Feuerwehr March. In der Regel rückt es als zweites Fahrzeug zur Einsatzstelle aus und beherbergt folgendes Personal: Einen Zugführer u./o. Einsatzleiter, die bei mittleren und größeren Einsatzlagen gemeinsam die Einsatzleitung bilden; einen Gruppenführer zur besonderen Verwendung (GF ZBV) dieser wird als sog. Führungsassistent vor Ort tätig und unterstützt den Einsatzleiter in seinen Führungsaufgaben; sowie einen Führungsgehilfen bzw. Führungs-Melder (Fahrer und Funker).



Der ELW besitzt eine umfangreiche Kommunikationsanlage, einen Lagetisch im Inneren, div. Messgeräte, und div. Führungsmittel (Einsatzunterlagen, Mobiltelefon, PC, Fax/Drucker). Er ist u.a. mit einer seitlichen Markise, Umfeldbeleuchtung und einer Fotoausrüstung ausgestattet. Das Fahrzeug wurde ursprünglich einmal als MTW angeschafft und dann zum ELW umgebaut.

Typ	ELW 1	Motorleistung	60 kW / 80 PS
Besatzung (max.)	8	Fahrgestell	Daimler-Chrysler
Funkrufname	Florian March 1/11	Modell	Sprinter 308, Hochdach
Baujahr	2004	zul. Gesamtgewicht	3,5 t
Hubraum	2.148 ccm	Aufbauhersteller	BITTIGER und FF March
ELW 1 steht für:	ELW = Einsatzleitwagen 1 = Größenordnung 1 (Kombi bis 3,5 t)		

**MTW (Florian March 1/19)**

Der Mannschaftstransportwagen (MTW) dient ausschließlich dem Transport von Personal (Mannschaften), in geringem Maße auch von Material. Er wird im Einsatzfalle lageabhängig eingesetzt und ist in der Regel eines der letzten Fahrzeuge, welches zur Einsatzstelle ausrückt.

Der MTW wird vor allem in der einsatzfreien Zeit für Überlandfahrten verwendet (z.B. bei überörtlichen Ausbildungsveranstaltungen, Zeltlagern etc., Dienstbesprechungen u. sonstigen dienstlichen Veranstaltungen). Seine Beladung beschränkt sich auf ein absolutes Minimum (z.B. Feuerlöscher, KFZ-Verbandskasten).

Gemäß Gemeinderatsbeschluss (Feuerwehrbedarfsplan 2010), sollte das Fahrzeug eigentlich bereits im Jahr 2013 ersetzt werden. Die Beschaffung hat sich inzwischen etwas verzögert und wird nun im Jahr 2016 erfolgen.



Typ	MTW (Katastrophenschutz)	Motorleistung	51 kW / 68 PS
Besatzung (max.)	8	Fahrgestell	Volkswagen
Funkrufname	Florian March 1/19	Modell	Kombi T3
Baujahr	1980	zul. Gesamtgewicht	2,4 t
Hubraum	1.957 ccm	Aufbauhersteller	Bund
MTW steht für:	Mannschaftstransportwagen Das Fahrzeug soll im Jahr 2014 durch eine Neubeschaffung ersetzt werden		



**LF 8/6 (Florian March 1/42)**

Das LF 8/6, oder wie es bei uns intern heißt das „LF-2“, ist das zweite Angriffsfahrzeug der Feuerwehr March. Es ist in der Regel das insgesamt dritte Fahrzeug das bei einem Brand- oder Hilfeleistungseinsatz ausrückt (Ausnahme sind Hochwasser-einsätze). Gemeinsam mit dem ELW und dem LF 1 bildet es den Löschzug; zusätzlich mit dem GW-L, den Hilfeleistungszug.

Im Bereich der Wasserförderung hat das LF 2 eine erweiterte Ausrüstung: Ein Wassersauger, eine Tragkraftspritze TS 8/8, zusätzliche Tauchpumpen, sowie einen optionalen Schlauchanhänger mit 400 Meter zusätzlicher B-Leitung. Als weitere Zusatzbeladung ist ein benzinbetriebener Überdruckbelüfter vorhanden.

Der TÜV hat bereits mehrfach die theoretische Überladung des Fahrzeugs angemahnt. Daher wurde das LF-2 am 26.08.2014 auf 8,4 Tonnen aufgelastet und die Fahrzeugpapiere angepasst. In diesem Zuge wurde auch das Löschwasser-Volumen auf 800 Liter erhöht.



Typ	LF 8/6	Motorleistung	104 kW / 140 PS
Besatzung (max.)	9	Fahrgestell	MAN
Funkrufname	Florian March 1/42	Modell	8.163 L2000
Baujahr	2000	zul. Gesamtgewicht	8,4 t
Hubraum	4.580 ccm	Aufbauhersteller	ZIEGLER
LF 8/6 steht für:	LF = Löschgruppenfahrzeug 8 = Nenn-Förderleistung der Fahrzeugpumpe von mind. 800 Liter/Min. 6 = Inhalt Löschwassertank 600 l (tastächlich sind 800 l vorhanden).		

### LF 16/12 (Florian March 1/44)

Das LF 16/12, oder wie es bei uns intern heißt das „LF-1“, ist das Flaggschiff der Feuerwehr March. Es ist in der Regel das erste Fahrzeug das bei einem Brand- oder Hilfeleistungseinsatz ausrückt. Gemeinsam mit dem ELW und LF 2 bildet es den Löschzug; zusätzlich mit dem GW-L den Hilfeleistungszug.

Im Bereich der technischen Unfallrettung hat es eine erweiterte Ausstattung, mit mehreren hydraulischen Rettungszylindern und Pedalabschneidern. Weiter sind u.a. eine WIMUTEC Rettungssäge, ein pneumatischer Sprungretter, eine automatische Schaumanlage sowie eine eigene Stromversorgung via DYNAWATT-Anlage, an Bord.

Das LF 1 der FF March besitzt dieselben Parameter/Beladung wie ein genormtes HLF 20/16. Eine fest eingebaute Zugeinrichtung ist allerdings nicht vorhanden.



Typ	LF 16/12	Motorleistung	162 kW / 217 PS
Besatzung (max.)	9	Fahrgestell	MAN
Funkrufname	Florian March 1/44	Modell	14.225 M2000
Baujahr	2002	zul. Gesamtgewicht	14,6 t
Hubraum	6.871 ccm	Aufbauhersteller	SCHLINGMANN
LF 16/12 steht für:	LF = Löschgruppenfahrzeug 16 = Nenn-Förderleistung der Fahrzeugpumpe von mind. 1600 Liter/Min. 12 = Inhalt Löschwassertank 1.200 Liter (1.600 l tatsächlich)		



**TSF (Florian March 1/47)**

Das TSF der Feuerwehr March ist derzeit nicht Bestandteil der Alarm- und Ausrückeordnung. Das heißt, es wird nicht (mehr) für den regulären Einsatzdienst vorgehalten. Vielmehr wird es hauptsächlich für die Jugendfeuerwehr-Ausbildung, aber auch als Materialtransporter in der einsatzfreien Zeit, verwendet.

Das TSF ist mit einer einfachen feuerwehrtechnischen Beladung für eine Löschgruppe, samt Tragkraftspritze vom Typ TS 8/8, ausgestattet. Die Atemschutzausrüstung wurde allerdings ausgebaut. So lange das Fahrzeug noch fahrtüchtig ist bleibt es im Fuhrpark erhalten. Ein Ersatz für das TSF ist künftig nicht vorgesehen.

Seinem hauptsächlichen Zweck entsprechend, hat das TSF im Jahre 2014 eine entsprechende Beklebung erhalten.



Typ	TSF	Motorleistung	70 kW / 94 PS
Besatzung (max.)	6	Fahrgestell	Daimler-Benz
Funkrufname	Florian March 1/47	Modell	310
Baujahr	1985	zul. Gesamtgewicht	3,5 t
Hubraum	2.276 ccm	Aufbauhersteller	ZIEGLER
TSF steht für:	Tragkraftspritzenfahrzeug. Die Tragkraftspritze (TS 8/8) hat eine Nenn-Förderleistung von mind. 800 Liter/Min, bei einem Nenndruck von 8 bar.		

### GW-L (Florian March 1/74)

Der GW-L ist das Arbeitspferd der Feuerwehr March. Es ist in der Regel das Fahrzeug, welches bei einem Brand- oder Hilfeleistungseinsatz zur Einsatzstelle nachrückt. Gemeinsam mit dem ELW, LF 1 und LF 2 bildet es den Hilfeleistungszug. Bei allen anderen Einsätzen, bei denen seine Anwesenheit erforderlich ist, unterstützt der GW-L die Einsatzstelle logistisch mit weiterem Gerät und Material.

Das Fahrzeug verfügt über eine große Ladefläche, auf welcher 6 Gitterboxen u./o. Rollcontainer Platz finden. Diese können mit der 1,5 t-Ladebordwand sowie einem Hubwagen, aufgeladen werden. Im Feuerwehrgerätehaus befindet sich ein Hochregal-Lager, in welchem insgesamt 20 solcher Gitterboxen/Rollcontainer auf vier Etagen deponiert und je nach Bedarf auf dem GW-L verladen werden können.

Weiter besitzt der GW-L einen festen Aufbau, mit Rolläden hinter denen u.a. eine tragbare 600-Liter-Pumpe, ein Stromerzeuger, eine LKW-Rettungsplattform verlastet sind. Zum Vergleich: Bei einem GW-T (Transport) ist dieser feste Aufbau nicht vorhanden.



Typ	GW-L2	Motorleistung	184 kW / 247 PS
Besatzung (max.)	6	Fahrgestell	MAN
Funkrufname	Florian March 1/74	Modell	TGM 13.250 4 x4 BL
Baujahr	2013	zul. Gesamtgewicht	13,4 t
Hubraum	6.871 ccm	Aufbauhersteller	MAISE
GW-L2 steht für:	GW = Gerätewagen L = Logistik 2 = Größenordnung 2 (ab 7,5 t)		



*In Ehrenabteilung verabschiedet: Reinhard Oberrieder, Waldemar Schill, Karlheinz Seiler (von links). Es fehlt Adalbert Faller.*



*„Beim“ Christbaumsammeln, Anfang Januar.*



*Mallorca-Ausflug des E-Zugs, Mitte Februar.*



*Mitte März war es endlich soweit: Der Förderverein der Feuerwehr March wurde gegründet.*



*Feuerwehr und Bauhof beim Stellen der Bürgermeister-Tanne für den neuen Bürgermeister, Ende März*



*Der neue BGM bekommt seine Feuerwehr-Dienstkleidung.*

*Maimarkt Neuershausen (o.), Radrennen Holzhausen (u.).*



*Technischer Hilfeleistungstag in Gottenheim, Ende April.*



*Verkehrsunfall Mitte Juni auf der B 31a mit fünf Verletzten, davon drei schwerverletzt und zwei in PKW eingeklemmt.*



*Weltleitmesse INTERSCHUTZ in Hannover Anfang Juni.*



*Atemschutz-Wettkampf in Eichstetten, Ende Juni.*



*Eine laue Sommer-Nacht beim Feuerwehrhock, Mitte Juni.*



Die JF March war Ausrichter des JF-Tag des Unterstützungsbereichs Kaiserstuhl, Ende Juli.



Anfang Juli wurde die Kindergruppe „Minilöscher“ gegründet.



Hochzeit von Jasmin und Stefan Berger, Mitte Juli.



Beim 80. Geburtstag von Ehrenkommandant Josef „Blechner Sepp“ Heidiri †, Ende Juni.



*An der Hochzeit von Rebecca und Daniel Heitzler, Anfang September.*



*Bei der Storch-Stellaktion für Pia Kreuz, Anfang Juli...*



*...und für Romina Schneider, Ende Juli.*



*Für Anna Mursa wurde der Storch Mitte September aufgestellt.*



*Bei der Jahreshauptübung Mitte September, ging es diesmal nicht so spektakulär zu, wie im Vorjahr.*



*Gefahrgut-Übung, Mitte Oktober.*



*An der Weihnachtsfeier, Anfang Dezember.*



*Mit nur einem einzigen Hammerschlag eröffnete BGM Mursa den Bayerischen Frühschoppen, Anfang Oktober.*



## Jahresbericht Schriftführer

Wie jedes Jahr startete das Jahr mit dem Christbaumsammeln. Hierzu trafen sich alle Feuerwehrkameraden morgens am Feuerwehrgerätehaus um die Christbäume in den Ortsteilen einzusammeln, um anschließend die Aktion im Feuerwehrhaus gemütlich ausklingen zu lassen.

Nach einer kurzen Verschnaufpause stand schon die nächste Veranstaltung auf dem Programm, der große Narrenumzug der Machwaldgeister mit 130. Gruppen. Die Gesamtwehr war den ganzen Tag im Einsatz um Ordnung, Sicherheit zu gewährleisten. Für die Verpflegung sorgte die Feuerwehr an zwei Ständen: In der Herrenstraße der kleinere Stand und im Schul-Pausenhof der große Stand.

In der Zwischenzeit liefen auch schon die Vorbereitungen an für den zwei-tägigen Feuerwehrhock, der Mitte Juni am Feuerwehrgerätehaus stattfand.

Das letzte große Ereignis war die Organisation und Durchführung des Bayerischen Frühschoppens am Tag der deutschen Einheit, an dem bei zauberhaftem Wetter von knapp 23 °C, bis in die späten Abendstunden gefeiert wurde. Dank Eurer Mithilfe, liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, wurden alle Veranstaltungen sehr erfolgreich gemeistert.

Eine weitere Aktivität der Feuerwehr war das Fällen und Aufstellen der Bürgermeistertanne für Helmut Mursa sowie die Verabschiedung von Bürgermeister Josef Hügele. Außerhalb der Proben, Gerätewart-Sitzungen und Feuerwehrausschuss-Sitzungen, fanden weitere kameradschaftliche Veranstaltungen statt. Beim Dienstags-Stammtisch wurde die Kameradschaft gefördert, in dem man untereinander das eine oder andere Thema behandelte. Der Ergänzungszug flog mit den Gattinnen eine Woche nach Mallorca um die Insel zu besichtigen. Die Ehrenabteilung traf sich jeden 2. Montag im Monat, um einen gemütlichen Abend im Feuerwehrhaus, gemeinsam mit den Ehefrauen, zu verbringen. Im Juni fand für die Ehrenabteilung ein Ausflug in der Fächerstadt Karlsruhe statt. Auf dem Programm stand die Besichtigung der Stadt, der Majolika und eine Rast im Badischen Brauhaus, wo eine verdiente Stärkung eingenommen wurde.

Desweiteren nahm die Feuerwehr March jeweils an den zwei Blutspende-Terminen des DRK OV March teil. Außerdem nahm die Wehr mit einem Stand am Marcher Mai-Markt in Neuershausen teil. An diesem Tag hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, sich über ihre Feuerwehr zu informieren. Während die Eltern sich informierten konnten die Kinder mit Unterstützung der Jugendfeuerwehr das Strahlrohr spielerisch testen.

Weitere Termine waren die Besuche in unseren Nachbarwehren bei deren Veranstaltungen bzw. deren Hauptversammlungen. Außerdem fuhr die Marcher Wehr wir mit insgesamt vier verschiedenen Personengruppen zur Interschutz nach Hannover.

Unter dem Motto „Fit for Firefighting“ kam im vergangenen Jahr wieder eine Fahrradgruppe zustande. In der warmen Jahreszeit traf man sich jeden Mittwoch, um die Gegend von Kaiserstuhl, Freiburg und Umgebung zu erkunden. Trotz der schweißtreibenden Touren waren besonders die Ausblicke auf die Landschaften wunderschön. Weitere sportliche Herausforderungen waren die Teilnahme am Jedermanns-Radrennen des Radfahrvereins Concordia Holzhausen, am Grümpelturnier des SC March und beim Grümpelschießen der Sportschützen in Neuershausen wurde die Treffsicherheit unserer Mannschaft gefeiert. Ende Juni nahm eine Teilnehmer-Gruppe, bei schweißtreibenden Temperaturen, wieder am traditionellen Atemschutzwettkampf in Eichstetten teil.

Ende September war die Feuerwehr March wieder mit drei Läufern am Laufwettbewerb „Die Schnelle 10“ im Gewerbepark in Eschbach vertreten, der jedes Jahr vom Kreisfeuerwehrverband angeboten wird. Zum wiederholten Male konnte die Marcher Delegation den Meistertitel mit nach Hause nehmen.

Zusätzlich zu den vielen Feuerwehr Terminen durften wir zwei Hochzeiten und drei Geburten feiern. Bei der Hochzeit von Jasmin & Stefan Berger sowie Rebecca & Daniel Heitzler stand die Feuerwehr Spalier und überreichte ein Präsent. Bei den Kameraden Pius Schneider und Daniel Kreuz sowie bei Bürgermeister Helmut Mursa wurde ein Storch aufgestellt, um die Geburten von Romina, Pia und Anna zu feiern. Hierzu traf sich die Feuerwehr im Gerätehaus um anschließend den Storch bei den frischgebackenen Eltern aufzustellen, die die Feuerwehr dann bestens bewirtete.

Außerdem wurden einige runde Geburtstage gefeiert, bei denen das Kommando zusammen mit Fritz Adler ein Präsent überreichen durfte. Gratuliert werden konnte den Kameraden Robert Scherzinger zum 75., Josef Heidri, Karl Hettich und Josef Mörder zum jeweils 80. sowie Gerhard Kremp zum 85.

Als krönender Abschluss fand im Dezember die alljährliche Weihnachtsfeier für die Gesamtheit statt, mit der das Jahr 2015 harmonisch ausklang.

### ***Martial Vantieghem der Schriftführer***

## **Jahresbericht Jugendfeuerwehrwart**

Das Jahr begann für die Jugendfeuerwehr mit der Unterstützung der Einsatzabteilung bei der Christbaumsammlung. Viele Mitglieder der Jugendfeuerwehr besuchten in diesem Jahr die Hauptversammlung unserer Wehr. Im Juni hat sich die Jugend am Feuerwehrohock beteiligt. Sie halfen dort wo sie gebraucht wurden und organisierten einen Infostand mit Kinderspielen. Das erste Mal am neuen Gerätehaus führte die Jugendfeuerwehr mit Ihrem Fahrzeug eine Schauübung für die Besucher vor. Im Juli durften wir in March zum Jugendfeuerwehr-Tag des Unterstützungsbereichs Kaiserstuhl einladen. An einem sehr heißen Tag mussten die Jugendlichen, in gemischten Gruppen, verschiedene Stationen abarbeiten. Zum Abschluss nahmen alle (ca. 80 Jugendliche) an einer großen Abschlussübung an der Grundschule Hugstetten teil. Die Übung endete natürlich bei deutlich über 37 °C Grad in einer riesigen Wasserschlacht.

Der Höhepunkt, auf den wir in unzähligen Proben, gemeinsam mit der Jugend aus Bötzingen hingearbeitet haben, war die Abnahme der Leistungssperre in Breisach, die ebenfalls im Juli stattfand. Diese haben mit Bravour erlangt: Tim Roth, Niclas Bürger, Maximilian Müller, Andreas Isele und Lucas Mürb.

In den Sommerferien nahmen wir uns eine kleine Auszeit in der wir uns lediglich zum Grillen am Feuerwehrhaus trafen und einen kleinen Pool zur Abkühlung aufbauten. Beim Bayerischen Frühschoppen unterstützten die Jugendlichen, wie schon in den vergangenen Jahren, die Einsatzabteilung bei der Durchführung des Hocks. Dort hatte die Jugendfeuerwehr selbst einen Stand aufgebaut, an dem es einige Wasserspiele und Informationen zur Jugendfeuerwehr gab.

Das Jahr 2015 stand aber vor allem unter dem Zeichen der Neugründung unserer Kindergruppe, den Mini-Löschern: Wir haben seit Anfang des Jahres an einem Konzept gearbeitet, was es uns schließlich ermöglichte am 01.07.2015 offiziell eine Kindergruppe zu gründen. Wir können uns freuen, dass sich so tatkräftige Betreuer, wie Kerstin Roth und Martina Schweitzer unter der Leitung von Melanie Lickert und Sven Michaud finden konnten. Sie organisierten insgesamt neun Proben in denen die 18 Kinder, im Alter von sechs bis neun Jahren, spielerisch auf die Jugendgruppe vorbereitet werden.

Im Jahr 2015 wurden wir zu drei Jugendfeuerwehrwart-Dienstbesprechungen auf kreisebene eingeladen, an denen wir auch teilnahmen. Zur Hauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr wurde nach Ballrechten-Dottingen eingeladen.



Die Jugendfeuerwehr March besteht zum 31.12.2015 aus 36 Mitgliedern, wovon vier Mitglieder weiblich sind und sich 18 Kinder in der Kindergruppe befinden. Im Berichtsjahr sind zwölf Abgänge zu verzeichnen, wovon zwei in die Einsatzabteilung wechselten, dem standen 25 Neuzugänge gegenüber. Das Durchschnitts-Alter beträgt zehn Jahre. 2015 wurden insgesamt 51 Proben durchgeführt in denen Fachwissen über die Feuerwehr Technik vermittelt wurde. Ansonsten versuchten wir Moral, Teamgeist und die Traditionen der Feuerwehr March den Jugendlichen nahe zu bringen. Unser Ziel der Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr ist es den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten, sich für das Wohl der Gemeinschaft einzusetzen und die Zukunft der Feuerwehr zu sichern, in dem wir dazu beitragen, die Kinder und Jugendlichen für den aktiven Dienst vorzubereiten.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinem Team herzlichst bedanken und sie an dieser Stelle namentlich nennen:

Volker Roth:	Stv. Jugendfeuerwehrwart und Stv. Leiter Jugendgruppe
Michaela Straub:	Betreuerin Jugendgruppe seit 2014
Lukas Kohlhaussen:	Betreuer Jugendgruppe seit 2013
Jonas Kohlhaussen:	Betreuer Jugendgruppe seit 2013
Andreas Retlich:	Betreuer Jugendgruppe seit 2015
Lukas Mürb:	Betreuer Jugendgruppe seit 2015
Melanie Lickert:	Leiterin Kindergruppe
Sven Michaud:	Stv. Leiter Kindergruppe
Kerstin Roth:	Betreuerin Kindergruppe (Fachberaterin Kindergruppe)
Martina Schweizer:	Betreuerin Kindergruppe (Fachberaterin Kindergruppe)

Ohne die tatkräftige Unterstützung von Euch, würde, unsere Jugendarbeit in der Feuerwehr March, nicht funktionieren.

**Michael Meßmer**  
**der Jugendfeuerwehrwart**



### Jahresbericht Atemschutz-Gerätewart

Das vergangene Jahr 2015 war für das Atemschutzteam ein relativ ruhiges Jahr. Trotzdem ging uns natürlich die Arbeit nicht aus: So wurden 69 Vollmasken und 83 Lungenautomaten gewaschen, geprüft, desinfiziert und anschließend luftdicht eingeschweißt. Des weiteren wurden 159 Atemluftflaschen gefüllt. Anhand dieser Zahlen, kann man den zeitlichen Aufwand ermessen. Um diesen Aufgaben langfristig gerecht zu werden, war dringend eine Verstärkung von Nöten. Aus diesem Grund wurde Fabian Sauer im März 2015 auf den Lehrgang Atemschutzgerätewart entsendet. Diesen absolvierte er mit Erfolg bei der Firma DRÄGER. Weiterhin war es erforderlich, um teure Wartungskosten bzw. Kosten für Einweisungen an unserem Atemluftkompressor zu vermeiden, dass wir auch diesen Bereich abdecken können.

Für den Hersteller bezogenen Kurzlehrgang stand wiederum Fabian Sauer zur Verfügung, der nun selbständig Feuerwehr interne Unterweisungen durchführen kann. Bei größeren Schadenslagen könnten nun Kameraden, die nicht dem Atemschutzteam angehören, kurzfristig unterwiesen werden und sind dann berechtigt Atemluftflaschen zu füllen. Neben unserem Kerngeschäft, war das Atemschutzteam auch an der Aus- und Fortbildung unserer Atemschutzgeräteträger beteiligt. Neben den regulären Probeabenden wurde in der eigentlich Probe freien Sommerpause wieder ein Sommerferienprogramm speziell für Atemschutzgeräteträger angeboten.

Unter Leitung des 1. Stv. Feuerwehrkommandanten Andreas Kauder, fanden an zwei Abenden für den 1. und 2. Zug Übungen im Brandcontainer des regionalen Feuerwehr-Ausbildungs-Zentrums (FAZ) in Eschbach statt. Natürlich stand für unsere Kameraden auch die Belastungsübung als Pflichttermin auf der Atemschutz-Übungsanlage (AÜA) in Hochdorf auf dem Programm. Um diesen wichtigen Teil der Ausbildung weiterhin mit der gewohnt guten Personaldecke bewältigen zu können, nahmen im Mai des Jahres Dankward Boch, Fabian Sauer und Martial Vantiegham an einer Unterweisung seitens des Landkreises teil. In Zukunft wird Georg Rösch das Atemschutzteam bei diesen Aufgaben unterstützen.

Für das Jahr 2016 hat der Bereich Atemschutz einen recht umfangreichen Haushalt geplant: Um die Arbeit der vorgehenden Atemschutztrupps professioneller gestalten zu können, wurden weitere Atemschutzgeräte, eine Wärmebildkamera sowie eine Sicherheitstrupp-Tasche in den Haushalt aufgenommen. Diese neuen Ausrüstungsgegenstände werden Schwerpunkte des Jahres 2016 sein.

Mit Dank an das gesamte Atemschutzteam schließe ich diesen Bericht

**Thomas Goronzy**  
**der Atemschutzgerätewart**

## Jahresbericht Gerätewart

Das Gerätewart-Team bestand im Jahr 2015 aus vier Gerätewarten. Diese waren: Sascha Fuchs, Daniel Heitzler, Daniel Kreuz und Dennis Straub. Zudem wurden wir von Volker Roth und Nico Dietz bei fachspezifischen Arbeiten im Bereich LKW- und Landmaschinenmechanik sowie von Michael Meßmer im Bereich der KFZ-Elektronik und des 4-Meter-Funks unterstützt. Die angefallenen Arbeiten haben wir im abgelaufenen Jahr an insgesamt 50 Donnerstagen erledigt.

Folgende Tätigkeiten gehörten unter anderem zu unseren Aufgaben:

- monatliche Prüfung der Fahrzeuge (Licht, Blaulicht, Ölstand, Reifendruck, usw.), Aggregate, Motorsägen sowie Überdrucklüfter.
- monatliche Wartung des Kompressors.
- monatliches Hinbringen der schmutzigen und Abholung der sauberen Schläuche bei der BF Freiburg.
- wiederkehrende Fahrzeugpflege.
- Ölschilder von Einsätzen eingesammelt.
- Frontblitzer in ELW und LF-2 eingebaut.
- neues Sondersignal im LF-2 eingebaut.
- Betankung der Einsatzfahrzeuge und Reservekanister.
- kleinere Arbeiten und Reparaturen im Haus.
- angeliefertes Material (z.B. Haushalt) beschriftet und verräumt.

**Daniel Kreuz**  
**im Namen der Gerätewarte**



### Jahresbericht Kleiderkammer/Wäscherei



Das Jahr 2015 war für den Bereich Kleiderkammer/Wäscherei ein eher ruhiges Jahr. Es wurden THL-Handschuhe, sowie die neue Tagesdienstkleidung für die Angehörigen der Züge 1 und 2 beschafft, sowie auch der zweite Teil der neuen Feuerwehr-Uniform. Mit der Ausgabe der neuen Uniform, die binnen dem 1. Quartal 2016 komplett abgeschlossen sein wird, hat die Feuerwehr March die neue Feuerwehr-Uniform vollständig eingeführt.

Das Highlight 2015 war die Planung und Anschaffung einer Patchmaschine der Firma THERMO TEX. Mit dieser Maschine ist es uns nun möglich die PSA mit Etiketten zu versehen, was dazu dient, Verwechslungen jeglicher Art zu vermeiden, sowie das Zuordnen der PSA nach der Reinigung zu erleichtern.

In der Wäscherei sind 2015 gereinigt bzw. getrocknet/ imprägniert worden:

- 27 Einsatzjacken
- 24 Einsatzhosen Atemschutz
- 21 Einsatzhosen Normal
- 52 Handtücher
  
- 26 Sonstige (Geschirrhandtücher und Flammschutzhauben)
- 368 Reinigungs-Mops
- 3 Waldarbeiter-Kleidung
- 11 Einsatzjacken FF Gottenheim
- 10 Einsatzhosen Atemschutz FF Gottenheim

Mit einem großen Dank an Andi Kauder, der mit mir zusammen den Bereich organisiert und viel Zeit in Planung und Bestellungen usw. investiert, möchte ich diesen Bericht schließen. Auf ein weiterhin gutes Jahr 2016.

**Toni Romano**  
**Leiter Kleiderkammer/Wäscherei**

### Jahresbericht Ehrenabteilung

Der Jahresbericht der Ehrenabteilung ist aufgrund seiner Länge im Bericht des Schriftführers enthalten

**Fritz Adler,**  
**der Leiter der Ehrenabteilung**

## Homepage

**Landesfeuerwehrverbands-Präsident Knödler zum Jahreswechsel**

Präsident Dr. Frank Knödler zum Weihnachtsfest und neuen Jahr 2016

„Demokratie heißt, sich in die eigenen Angelegenheiten einmischen.“

Sehr geehrte Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

vor einem Jahr habe ich auf die Zahl der weltweit zunehmenden Krisen und deren Auswirkungen hingewiesen, die uns auch in Deutschland treffen. Festgemacht habe ich das an der Unterbringung von...

[weiterlesen](#)

**+++ Erstmals Minilöschler in Jugendgruppe verabschiedet +++**

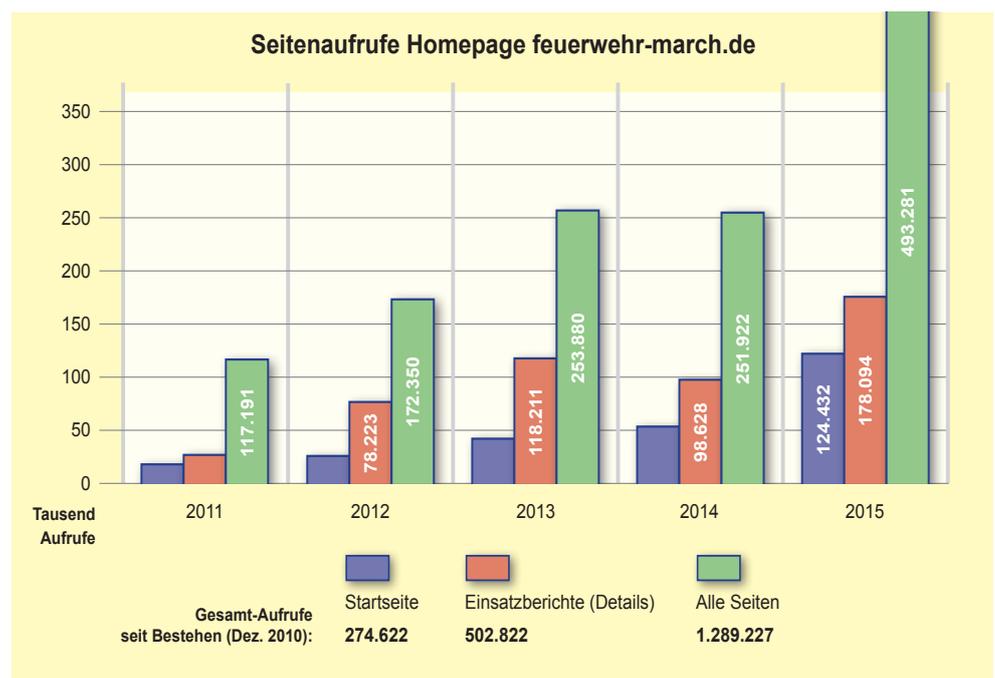
Erstmals wurde am 16.12.2015 ein "Minilöschler" in die Jugendgruppe der Jugendfeuerwehr March übernommen! Aaron (10 J.) durfte sich über die feierliche Verabschiedungszeremonie freuen und gehört nun zu den "Großen" der Jugendfeuerwehr, wo ihn seine "neuen" Kameraden herzlich in Empfang nahmen.

Die Feuerwehr March verfügt über eine eigene Homepage. Unter der Adresse [www.feuerwehr-march.de](http://www.feuerwehr-march.de) ist sie seit Dezember 2010 online. Die Seite erfreut sich einer ständig wachsenden Beliebtheit und wird inzwischen von Menschen aus nah und fern gleichermaßen geschätzt; sie kann bereits mehr als eine Million Klicks vorweisen. Wesentliches Merkmal der Website ist ihre Aktualität, denn die Kameraden Martin Ziegler und Patrick Gutmann kümmern sich ständig darum, dass auf der Website auch immer alles gut läuft und keine all zu alten Informationen online sind.

Martin Ziegler ist als Webmaster für strukturelle und technische Belange zuständig und arbeitet oft im Hintergrund. Patrick Gutmann kümmert sich um das Design und pflegt im Wesentlichen die Inhalte. Er hat auch die Redaktion inne und sorgt z.B. dafür, dass die Einsatzberichte stets

sehr zeitnah online stehen, oder die verschiedenen Artikel sachlich, inhaltlich und orthografisch korrekt sowie möglichst profund recherchiert und gut leserlich geschrieben sind. Schriftführer Martial Vantieghe ist für das Terminwesen verantwortlich und Michael Meßmer als Leiter der Jugendfeuerwehr für deren „Homepage“.

In der Feuerwehr March hat man bereits lange Erfahrung mit Feuerwehr-Websites, denn bereits im Jahr 1997 wurde in der ehemaligen Abteilung Holzhausen die erste Homepage online geschaltet. Der damalige Abteilungskommandant Adelbert Siegel hat diese erste Homepage damals programmiert und gepflegt. Als die aktuelle Site online ging, wurde sie schließlich abgeschaltet. Einige Wesens-Merkmale dieser ersten Site sind in der aktuellen Homepage noch heute sichtbar.





## IMPRESSUM

- Herausgeber:** Freiwillige Feuerwehr March  
Sportplatzstraße 20, 79232 March  
Tel.: 0 76 65 -40 04 06  
Fax: 0 76 65 -8 08 86 19  
info@feuerwehr-march.de  
www.feuerwehr-march.de  
© 2016 alle Rechte vorbehalten
- Redaktion u.  
V.i.s.d.P.** Feuerwehrkommandant  
Hauptbrandmeister Patrick Gutmann
- Texte/Inhalt:** Fritz Adler, Thomas Goronzy, Patrick Gutmann,  
Michael Meßmer, Toni Romano, Martial  
Vantieghem
- Fotos:** Feuerwehr March, sturmforum.ch (dävu, CH-  
5018 Erlinsbach),
- Quellen:** Gemeinde March, Patrick Gutmann,  
Andreas Kauder, Bernd Sauer,  
Landesfeuerwehrverband BW
- Herstellung:** Gemeindeverwaltung March  
Am Felsenkeller 2, 79232 March
- Auflage:** 50 Exemplare

